DAS MAGAZIN FÜR
LEINFELDEN-ECHTERDINGEN
UND SEINE GÄSTE

via LE

SPECIAL

FOTOS, DIE VON SICH REDEN MACHEN

Der Echterdinger Philipp Salveter ist in renommierten Magazinen vertreten.

Seiten 29 – 32

Bild: © philipp salveter

AUSGABE 2 | 2019

Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

seit 1957

RAFF

Bei uns wird
SERVICE
großgeschrieben

Aber guter Service fängt nun einmal im Kleinen an.

Deswegen kümmern wir uns um Ihre großen und natürlich auch kleinen Anliegen und Wünsche.

ELEKTROFACHGESCHÄFT GmbH
Hauptstr. 50
70771 L.-Echterdingen
www.elektro-raff.de
fon 0711-79 28 88
fax 0711-79 14 90
info@elektro-raff.de
P im Hof

Musical mit Liveorchester auf unserer Freilichtbühne
Premiere 15.06.2019
Karten **www.tudk.de**
oder 0711 / 79 51 11
Di. und Fr. 15:00 Uhr - 18.00 Uhr

THEATER UNTER DEN KUPPELN

via LE

Übrigens:

Eine **digitale Version,** perfekt fürs Tablet geeignet, finden Sie unter www.myle.de/news/viaLE

Garagentore

Terrassenüberdachung

Fenster + Türen

MR Gruppe
METTLER
Markisen Terrassendächer Segel
Haustüren Garagentore Fenster
NEU: Leinfelder Straße 64
70771 Leinf.-Echterdingen
Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
So. 13–17 Uhr (So. keine Beratung, kein Verkauf)
Telefon 0711-90 261-61

In LE daheim, in der Welt zuhause

Auch wenn wir deshalb längst keine dicken Backen mehr machen, sei es doch erwähnt: Die Zahl der Gästeübernachtungen in Leinfelden-Echterdingen ist weiter gestiegen. LE gehört damit zu den touristisch erfolgreichsten Gemeinden in Baden-Württemberg, längst kommt dem Tourismus mehr als nur eine Nebenrolle zu. Sollte es in der Zukunft, so wie von der Region Stuttgart und den Gutachtern vorgeschlagen, tatsächlich zum Bau einer „grünen Mitte“ im jetzigen Niemandsland zwischen Leinfelden und Echterdingen kommen, würde das zweifelsohne eine weiteren Schub für die Stadt bedeuten. Wir haben mit dem Oberbürgermeister über die Chancen für eine Stadt mit Mitte gesprochen.

Zur Attraktivität von Leinfelden-Echterdingen trägt auch das vom OB unlängst zur „Traditionsveranstaltung“ erklärte Ausstellungsevent „Kunst bewegt LE“ bei. Zu den 14 Tage lang in den Geschäften der Stadt präsentierten Exponaten gehören stets auch fotografische Arbeiten. Mit Foto-Kunststücken hat Philipp Salveter auf sich aufmerksam gemacht, der in Echterdingen aufgewachsen ist und dort – immer wieder mal – wohnt. Zuletzt hat er es mit seinen Fotos in die „National Geographic“ und die Sonntagsbeilage der beiden großen Stuttgarter Zeitungen gebracht. Mit der Kamera, aber auch beruflich ist Salveter in der ganzen Welt unterwegs, 13 Jahre lang lebte er überwiegend in China.

Eine Weltenbummlerin der gänzlich anderen Art ist Sarah Müller, die ebenfalls aus LE (Musberg) stammt und die Hälfte des Jahres im kenianischen Lusigetti lebt und arbeitet. Dort stellt sie mit einem kleinen Team von Einheimischen Taschen und Rücksäcke aus alten Zementsäcken her, die sie hier in Läden und auf Märkten in der Umgebung verkauft. Jede Menge Enthusiasmus gibt es als Zugabe.

200 Jahre alt wird die Mäulesmühle. Ein ebenso unverkennbares wie bekanntes Stück LE. Dort gib es nicht nur einen Hannes und einen Bürgermeister, die fast jeder kennt, sondern auch ein – weniger bekanntes – Mühlenrestaurant. Dort wird gut schwäbisch aufgetischt, zumeist in Bioqualität, gerne auch vegetarisch oder vegan. Und natürlich wird heuer auch der 200. Geburtstag gefeiert.

Auf sehr unterschiedlichen Pfaden sind wir diesmal bei unserem Wander- und unserem Ausflugtipp unterwegs. Geht es bei der ausführlich beschriebenen Wanderung durch die Streuobstwiesen rund um den LE-Stadtteil Stetten, so führt uns der Ausflug ins nahe und urbane Esslingen. Die alte Reichsstadt mit ihrem besonderen Charme lohnt einen Abstecher. Weitere Tipps? Wir geben Anregungen für einen möglichst flotten Start in den sehnlichst erwarteten Frühling.

Was uns in diesem Zusammenhang wichtig ist: Vorgestellt wird bei uns nicht derjenige, der – direkt oder per Anzeige – dafür zahlt. Das mögen andere so halten, für uns zählt, ob wir Menschen und Themen für journalistisch interessant halten. Und dabei bleibt es.

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen

Bild: Ulrich Pfeiffer

Bild: Ulrich Pfeiffer

ARTHUR MÜLLER
Verleger, AMW Verlag GmbH

KLAUS P. WAGNER
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Bild: © Prof. Christian Kandzia

Eine neue Mitte: Ideen für ein LE der Zukunft

Experten schlagen für Leinfelden und Echterdingen den Bau einer „grünen Mitte“ und damit ein Zusammenwachsen der beiden Ortsteile vor. Damit könnte auch ein Beitrag zur Eindämmung der wachsenden Wohnungsknappheit geleistet werden.

Derzeit ist dort nichts. Gar nichts. Gut, es gibt einige Äcker und Wiesen und ein paar Betriebe am Rande. Aber ein Ort, an dem Leben ist, ist die Brachfläche zwischen Leinfelden und Echterdingen nicht. Das könnte anders werden. Das mit der Planung beauftragte Büro Albrecht Speer ist jedenfalls der Meinung: Da geht was. Inmitten der beiden Teilstädte könnte Leben einziehen und Neues entstehen: Leinfelden-Echterdingens grüne Mitte. Nein, kein Industriegebiet oder Sammelsurium von Büroklötzen, sondern Wohnungen – gerade auch solche zu verträglichen Preisen. Und viel Grün drum herum. Eine Art Bürgerpark, eine grüne Mitte halt.

Für LE-Oberbürgermeister Roland Klenk, der jetzt seine dritte Amtszeit in Angriff nimmt, ein auf den ersten Blick vielleicht revolutionärer, aber zugleich reizvoller Gedanke. Eine „spannende Diskussion“ sei die grüne Mitte allemal wert. Was freilich auch voraussetzte, über das Gegebene und die eigenen Befindlichkeiten hinauszudenken. Für Neues offen zu sein, Zukunft zu wagen. Das persönliche Interesse nicht über das Gemeinwohl zu stellen. LE liegt bei den Mietpreisen in Baden-Württemberg auf Rang vier, also ganz oben. Ob Klenk: „Das ist wahrlich nichts, worauf wir stolz sein können.“ Auch in Leinfelden-Echterdingen wird wohnen also zunehmend zum „Luxusgut“. Ein hoher Siedlungsdruck lastet auf der Stadt, Wohnungsnot und -verteuerung drohen eine Dimension anzunehmen, die den sozialen Frieden gefährdet. Für Normal- ja sogar Gutverdiener ist es kaum noch möglich Wohnungseigentum zu erwerben, es sei denn, sie besitzen bereits Immobilien oder haben geerbt. Klink: „Wenn ich hier bauen wollte, müsste ich etwa 40 Jahre im Amt sein.“ Klingt lustig, ist es auch, hat aber einen wahren Kern.

Gegenmaßnahmen sind also gefragt. Ein erster Schritt könnte der Beschluss des Gemeinderats sein, dass in LE Wohnungsbau in größeren Maßstab nur noch auf Flächen stattfindet, die voll und ganz der Stadt gehören und auf denen dann – auch das gehört zur Wahrheit – weitgehend mehrgeschossig gebaut wird. Solche Flächen sind freilich rar. Wenn alles gut geht, ist im kommenden Jahr in den Schelmenäckern Spatenstich. Dort sollen etwa zu 30 Prozent Sozialwohnungen entstehen sowie 20 Prozent Wohnungen, die „bezahlbar für junge Familien“ sind. Die andere Hälfte käme dann zu den üblichen Konditionen auf den Markt. Zudem sind noch ein paar kleinere Flächen an der Stuttgarter Straße, in Leinfelden und Musberg in städtischem Besitz – damit hat es sich dann aber vorerst. Da käme natürlich eine grüne Mitte gerade recht. Dort, auf dem Brachland, das derzeit noch die beiden Stadtteile voneinander trennt, könnte man „für die Zukunft bauen“ (OB Klenk), hätte den Platz, der ansonsten rar ist. Dort, so Klenk, könnte man „bauen, um die Gesellschaft zusammenzuhalten“. Wohnformen unterschiedlichen Zuschnitts für unterschiedliche Zielgruppen könnten dort entstehen, eine „gelockerte Wohnungsbebauung“ mit hohem ökologischen Standard und großzügigen

Abständen, viel Grün, ein Park. Kein zubetoniertes, artifizielles Stadtzentrum also, sondern eine „Gartenstadt“ inmitten von LE, das endlich zusammenwachsen würde.

Freilich, ein Paradigmenwechsel wäre es schon. Bisher lag der Fokus stets auf dem Eigenleben der Teilgemeinden, was auch deren stete Expansion und „Flächenfraß“ bedeutete. Bei einer grünen Mitte könnte auf eine weitere Ausdehnung der Teilorte und die schleichende Zerstörung der umgebenden Natur weitgehend verzichtet werden.

Was die gewerbliche Bebauung anbelangt, spielt hierbei auch die Airport-City eine wichtige Rolle. Diese entwickelt sich zunehmend zur „Boomtown“. Es ist absehbar, dass deren Entwicklung weitergeht und das – derzeit nur als Projekt existierende – interkommunale Gewerbegebiet Gestalt annimmt. Auch so wird Siedlungsdruck von der Stadt genommen. Ob Klenk: „Ich habe hier von Anfang an ein Zukunftspotential gesehen, das bei Bedarf realisiert werden könnte. “

Noch ist das freilich Zukunftsmusik. Zunächst einmal wird der im Mai neue gewählte Gemeinderat zusammenkommen, um sich in einer Klausurtagung des Themas Stadtentwicklung anzunehmen. Gleichzeitig gilt es, den Regionalplan für die Fildern fortzuschreiben und zu verfeinern. Für Roland Klenk ein „Herzensthema“: „Wir müssen bauen und die Stadt weiterentwickeln, um die Gesellschaft auf Dauer zusammenzuhalten.“ Zudem werde nur so die Grundlage für weiteres Wachstum gelegt und „Nullwachstum bedeutet Rückschritt“.

Gleichzeitig gilt es, von Anfang an die Bevölkerung in die Diskussion über die Zukunft der Stadt und eine grüne Mitte einzubeziehen – und dabei engstirnigem Egoismus und Provinzialität entgegenzutreten. Wer im jetzigen Stadium über den Abstand von potenziellem Stadtmittelpunkt und nächster Stadtbahn-Haltestelle diskutiert, hat nur wenig verstanden. Es geht um mehr. Für Roland Klenk geht es um das wichtigste Vorhaben in seiner letzten Amtszeit: „Man muss es sich in Leinfelden-Echterdingen weiterhin leisten können, zu wohnen und zu arbeiten. Es gilt, die Dinge jetzt in die richtige Richtung zu lenken.“

Bild: © www.stock.adobe.com lordn

„Boomtown": Wieder einmal mehr Übernachtungen

Fast möchte man sagen "the same procedure as every year". Es ist wie seit Jahren schon: Die Zahl der Gäste-Übernachtungen in Leinfelden-Echterdingen steigt. Scheinbar unaufhaltsam. Die amtliche Statistik für weist aus, dass sich die Anzahl der Übernachtungen in LE in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt hat. Exakt 566728 Nächtigungen waren es im vergangenen Jahr, 6, 48 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Damit liegt LE in der Region Stuttgart auf dem zweiten Platz hinter der Landeshauptstadt und hat den größten Anstieg weit und breit zu verzeichnen. Ein paar Vergleichszahlen: Die Zuwächse beliefen sich 2018 in der Region sowie in ganz Baden-Württemberg auf 3,6 Prozent, in Stuttgart auf 3,4 Prozent und im Landkreis Esslingen auf 5,9 Prozent.

Was den Landkreis Esslingen anbelangt, so nimmt LE ohnehin eine – fast einsame – Spitzenstellung ein. Zwischen dem ersten und zweiten Übernachtungsspitzenreiter im Kreis – Leinfelden-Echterdingen und Filderstadt – lagen 2017 mehr als 300000 Übernachtungen. Aber auch im Landesvergleich steht LE prächtig da. Im zurückliegenden Jahr lag die Kommune bei den Übernachtungen auf Platz 13, bei den Gästezahlen auf Platz elf – exakt so wie im Vorjahr. In beiden Tabellen findet man in der Tabelle vor LE ausnahmslos weit größere Städte wie Stuttgart, Freiburg oder Heidelberg – sieht man einmal von dem Sonderfall Rust (Europa-park) ab.

Kleiner Wermutstropfen: Im Gegensatz zu den Übernachtungszahlen gab es bei den Gästezahlen eine „Mini-Dellle". Die Zahl der Gäste ging um rund 3000 und damit ein Prozent zurück, was im Umkehrschluss eine längere Aufenthaltsdauer für jeden einzelnen Besucher bedeutet, sie liegt inzwischen bei 1,7 Tagen. Spannend bleibt, wie es im diesem Jahr weitergeht. Schließlich kommt mit dem neuen Mövenpick am Flughafen ein neues „Betten-starkes" Hotel hinzu, das zudem ein weiteres attraktives Angebot im Kongressbereich macht. Dann wird die Zahl der offiziell registrierten Schlafgelegenheiten – diese werden nur in Betrieben mit mehr als zehn Betten erfasst – weiter steigen. Schon 2018 konnte LE erstmals mehr als 3000 (exakt 3134) Schlafgelegenheiten anbieten.

Messe Stuttgart
Mitten im Markt

Messeprogramm*

Europas modernstes Messegelände | übersichtliche Hallenaufteilung | direkte Verkehrsanbindung an Flughafen, A 8, B 27 und die S-Bahn | in der Hightech-Region Nr. 1 | Messe Stuttgart – Mitten im Markt **www.messe-stuttgart.de**

Lifestyle & Freizeit

Markt des guten Geschmacks – die Slow Food Messe www.messe-stuttgart.de/marktdesgutengeschmacks	**25.04. – 28.04.19**
GARTEN www.messe-stuttgart.de/garten	**25.04. – 28.04.19**
FAIR HANDELN www.messe-stuttgart.de/fairhandeln	**25.04. – 28.04.19**
KREATIV www.messe-stuttgart.de/kreativ	**25.04. – 28.04.19**
auto motor und sport i-Mobility www.messe-stuttgart.de/i-mobility	**25.04. – 28.04.19**
HAUS | HOLZ | ENERGIE** www.messe-stuttgart.de/haus	**25.04. – 28.04.19**
Mineralien, Fossilien, Schmuck www.messe-stuttgart.de/mineralien	**25.04. – 28.04.19**
Yogaworld** www.messe-stuttgart.de/yogaworld	**26.04. – 28.04.19**
DanceWorld Stuttgart** www.messe-stuttgart.de/danceworld	**26.04. – 28.04.19**
Babywelt** www.messe-stuttgart.de/babywelt	**26.04. – 28.04.19**
ComicCon** www.messe-stuttgart.de/comiccon	**29.06. – 30.06.19**

Industrie & Technologie

T4M – Technology for Medical Devices www.messe-stuttgart.de/t4m	**07.05. – 09.05.19**
The Battery Show Europe** www.messe-stuttgart.de/thebatteryshoweurope	**07.05. – 09.05.19**
Electric & Hybrid Vehicle Technology Expo Europe** www.messe-stuttgart.de/evtechexpo	**07.05. – 09.05.19**
CONTROL** www.messe-stuttgart.de/control	**07.05. – 10.05.19**
FOAM EXPO Europe** www.messe-stuttgart.de/foam-expo	**10.09. – 12.09.19**

Wirtschaft & Bildung

INTERGEO** www.messe-stuttgart.de/intergeo	**17.09. – 19.09.19**
Südback www.messe-stuttgart.de/suedback	**21.09. – 24.09.19**

Änderungen vorbehalten. *Programmauszug **Gastveranstaltung

Landesmesse Stuttgart GmbH
Messepiazza 1, 70629 Stuttgart (Germany)
Tel.: +49 711 18560-0
info@messe-stuttgart.de, www.messe-stuttgart.de

Bild: © www.bio-muehle.de

Wo sich schwäbisch auf vegan reimt

In der Mäulesmühle tischen Daniela Brünemann und Georg Hagel echt schwäbische Gerichte auf. Bio-zertifiziert, saisonal, regional. Das Besondere: Auf der Karte stehen auch vegetarische und vegane Speisen.

Das Siebenmühlental hält so manchen Schatz bereit – auch in und um die Mäulesmühle. Schon der Weg zur Mühle selbst – nimmt man den kürzesten vom nahegelegenen Parkplatz – ist ein kleiner Erlebnis-Pfad. Da gibt es (auch, aber nicht nur) für Kinder Getreide zu erfühlen, Rätsel zu lösen, den Weg eines Dinkelkorns zu entdecken. Daniela Brünemann und Georg Hagel haben die verschiedenen Stationen eingerichtet, weil es ihnen nicht nur ums Servieren geht; sie wollen auch informieren. Und wer zum ersten Mal auf die Karte schaut, entdeckt vieles mehr, das er nicht erwartet hätte.

Bilder: © www.bio-muehle.de

Wer gern vegetarisch isst, dem bleibt oftmals nur die Auswahl zwischen Kässpätzle oder Salat. Nicht so in der Mäulesmühle: Neben Traditionsgerichten wie Zwiebelrostbraten und paniertem Schnitzel vom Bio-Schwein stehen hier auch hausgemachte vegetarische und sogar vegane Maultaschen auf der Standardkarte, die wöchentlich wechselnde Saisonkarte bietet noch weit mehr Auswahl: So hat der vegane Mühlenburger mit selbstgebackenem Fladenbrot und Krautsalat fast schon Tradition. Der schmeckt am besten im Biergarten vor der Mühlenstube; dazu ein spritziges Quitten- oder Himbeer-Träubleschorle – die Beeren und Früchte stammen, wie viele andere Zutaten, aus Eigenanbau.

Daniela Brünemann und Georg Hagel bewirtschaften in Stetten einen bio-zertifizierten Garten, in dem nebst Gemüse, Kräutern und Beeren auch allerlei Obst für die hausgemachten Kuchen und den Schnaps, den Mühlengeist, angebaut wird. Alte, ausgefallene Gemüsesorten wie bunte Karotten oder farbiger Salat bringen frischen Wind in die traditionelle Schwabenküche. Noch so ein Schatz im Siebenmühlental: der Quarkkuchen mit gelben Wildpflaumen aus dem Stettener Garten. Sogar ein Bienenvolk beherbergt das Pächterpaar dort.

Ungewöhnlich für eine schwäbische Mühle ist die wohl feurigste Vorspeise im Tal: Pakodas mit Tomaten-Chili-Dip. Pakodas sind knusprige, salzige Krapfen aus Kartoffeln, vegan und eine Eigenkreation der Pächter. Dazu inspiriert wurden sie in Nepal. Daniela Brünemann und Georg Hagel sind früher viel und lange gereist, als Gastronomen ist ihnen das nicht mehr möglich.

Vor zwölf Jahren haben sie die Pacht der Mäulesmühle übernommen. Er ist gelernter Bäckermeister, sie Fotografin. Davor haben sie ein Lokal in Stuttgart betrieben. Beide lieben die Natur. Da war der Umzug ins idyllische Siebenmühlental natürlich ein Glücksgriff. Außerdem ernähren sich beide seit über zwanzig Jahren vegetarisch. „Wir wollen Essen authentisch, handwerklich gefertigt und in seiner Ursprünglichkeit auf den Tisch bringen.“ Ob Kuchen oder Brote – Bäckermeister Hagel stellt alle Backwaren in traditioneller Handwerkskunst ohne Verwendung von Hilfs- oder Zusatzstoffen in der hauseigenen Mühlenbäckerei her. Das Gemüse kommt hauptsächlich vom Michaelshof in Echterdingen und hat Demeter-Qualität. Fleisch und Wurst kommen von einer Bioland-Metzgerei auf der Schwäbischen Alb, die Eier von einem Demeter-Hof. So lässt es sich mit gutem Gewissen schlemmen und genießen. Und auch mal experimentieren und Neues entdecken. Das Bio-Restaurant ist samstags, montags und dienstags von 14 bis 22 Uhr und sonntags von 12 bis 20 Uhr geöffnet.
www.bio-muehle.de

Bild: © www.bio-muehle.de

200 Jahre Mäulesmühle

Namensgeber für die auf Musberger Markung gelegene Mäulesmühle war die Müllers-familie Maylen, die vom Ende des 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts die Mühle betrieb: Aus der „Maylensmühle" wurde mit der Zeit die „Mäulesmühle". Das Mühlengebäude wurde 1819 erbaut und in der Jahren 1986 bis 1987 durch die Stadt Leinfelden-Echterdingen grundlegend saniert. **Zum 200jährigen Bestehen wird dort am Pfingstmontag, dem bundesweiten Mühlentag, eine Ausstellung eröffnet.**

Weiteres Highlight im Jubiläumsjahr: „I möcht' so gern a Maultasch sei... und andere Leckereien aus der Mühlenküche" heißt ein musikalisches Kabarett rund um 200 Jahre Mäulesmühle von und mit Christof und Vladi Altmann. Die beiden sind seit vielen Jahren Gäste in der Mäulesmühle und haben eigens zum 200. Geburtstag ein Programm zusammengestellt, das auch Zweifler davon überzeugt, dass die Mäulesmühle vielleicht nicht das „Näbele" der Welt, aber doch ein „herausragendes Näbele" ist. Christof gibt den vielseitigen Musiker und geschwätzigen Ur-Schwaben, Vladi bricht als weltläufige Tschechin mit ihrer großartigen Mimik und ausdrucksstarken Stimme die Herzen der Zuschauer. Karten für den Kabarettabend am Samstag, 16. November, gibt es für 19 Euro unter Telefon 0711/99759610 oder per Email an info@bio-muehle.de

Veranstaltungen

Unabhängig von Hannes und seinem Bürgermeister, die gegenüber in der Komede-Scheuer werkeln, haben sich auch andere Veranstaltungen in und um die Mäulesmühle einen Namen gemacht. So zum Beispiel **„KRABAT“**. Das Erlebnistheater spielt an verschiedenen Stationen in und um die Mäulesmühle. Die Zuschauer werden von einem Erzähler begleitet und von Station zu Station geleitet. Termine KRABAT 2019: Samstag, 13. Juli: 18 Uhr Premiere, 22 Uhr Dark-Night-Vorstellung. Sonntag, 14. Juli: 16.30 Uhr Seniorenshow inklusive Kaffee und Kuchen. Samstag, 20. Juli: 18 und 22 Uhr Vorstellungen. Sonntag, 21. Juli: 18 Uhr Vorstellung. Karten unter: info@fufjasev.de
Das **Kindertheater „Die Wundermühle“** wird am Sonntag, 17. November, 15 Uhr, aufgeführt, das musikalische **Krimispektakel „Mord in der Mühle“** am Samstag, 23. November, 20 Uhr. Karten unter Telefon 0711/99759610 oder info@bio-muehle.de

Seit einigen Jahren etabliert haben sich auch die **kulinarischen Wildkräuterspaziergänge** jeweils im Frühjahr und im Herbst. Margit Weinmann führt durch das Naturschutzgebiet Eichberg und erklärt Wissenswertes zu heimischen Wildkräutern und Wildfrüchten. Anschließend gibt es ein vegetarisches Drei-Gang-Menü – selbstverständlich mit „wilden“ Zutaten. Zm Beispiel Wildkräuterravioli und Kartoffelsuppe mit Dost, einer Art wilder Majoran. Weil die Plätze immer schnell ausgebucht sind, ist eine Voranmeldung empfehlenswert. Ohne Anmeldung, aber genauso beliebt ist der Bio-Weihnachtsmarkt in und um die Mäulesmühle, der immer am zweiten Adventswochenende stattfindet.

Bild: © www.bio-muehle.de

Sonstige Veranstaltungen und Mühlenmuseum

Direkt neben der Mühlenstube, die das Restaurant beherbergt, befindet sich das **Mühlenmuseum.** Liebevoll restaurierte Exponate dokumentieren hier eindrucksvoll die Geschichte der Mühle und die technischen Seiten des Müllerhandwerks. Herzstück des Museums ist das voll funktionstüchtige Mahlwerk aus dem Jahr 1819. Öffnungszeiten: Samstag bis Dienstag 14 bis 18 Uhr. Führungen für Gruppen auf Anfrage im Restaurant oder beim Stadtarchiv Leinfelden-Echterdingen unter Telefon 0711/9975408. Das Wasserrad und die Mahlwerke werden jeden Sonntag um 17 Uhr in Betrieb genommen.

Bild: © www.stock.adobe.com Karepa

Aufwachen,
der Winterschlaf ist vorbei!

Kaum etwas sehnen wir so sehr herbei wie den Frühling. Dann, wenn die Sonnenstrahlen endlich wieder richtig wärmen und die dicken Mäntel und Jacken im Schrank hängen bleiben dürfen. Die Lebensgeister erwachen – und mit ihnen die Motivation, Dinge aktiv anzupacken.

Da wären zum Beispiel Balkon und Garten. Schließlich muss, wer im Sommer prächtiges Grün und viel Bunt um sich haben möchte, jetzt loslegen. Ob Kräutergarten oder Blumenparadies, die Fachhändler vor Ort in L. E. haben für jeden Geschmack das Passende. Auch die Aussteller auf der Messe „Garten Outdoor Ambiente“ im Rahmen des Stuttgarter Messefrühlings Ende April geben Inspirationen. Wie Teiche und Pools nach Feng Shui richtig positioniert werden oder welches Unkraut „zum Fressen“ ist – es gibt kaum ein Thema, über das Experten nicht informieren. Zum Beispiel leitet Fernsehmoderatorin Andrea Müller eine Talkrunde mit Gartenexperten zum Thema „Beton, Bienen, Salat, Stauden oder Wildpflanzen – wohin entwickeln sich unsere Gärten?“

Und weil die Vorboten des Sommers laue Abende verheißen, die der gemeine Schwabe gerne mit einem Bier oder Viertele in seinem Gärtle verbringt, stehen auf der Messe auch die neuesten Trends in Sachen Grill auf dem Programm. Immer gefragter: Außenküchen, die den einfachen Grill ablösen und die Zubereitung ganzer Menüs unter freiem Himmel möglich machen. Im Trend ist auch das Hochtemperaturgrillen bei bis zu 800 Grad, was angeblich für das perfekte Herausarbeiten der Röstaromen gut ist. Beim „Foodpairing“ erfährt man von Experten, welches Bier am besten zu welchem Fleisch passt.

Bild: © www.stock.adobe.com newmow

Kreativität ohne Grenzen – das gilt selbstredend auch für die zeitgleich stattfindende „Kreativ“-Messe. Bastel-Feen und Do-it-yourself-Fans finden dort alles, was das Selbstmacher-Herz höherschlagen lässt. Auch wenn der Massenkonsum in unserer Gesellschaft zunimmt, Produkte mit einer ganz eigenen Note und „Do-it-yourself“ liegen nach wie vor im Trend.

Angesagt ist derzeit „Scrapbooking“. Scrapbooking ist die kreative Gestaltung eines Buches, das in einer Mischung aus Fotoalbum und Tagebuch Erlebnisse dokumentiert.

Warum nicht mal ein besonderes Erlebnis festhalten? Zum Beispiel nach einem Besuch in der Eselsmühle in Musberg. Nicht nur, dass hier Ende des letzten Jahres vier neue Esel eingezogen

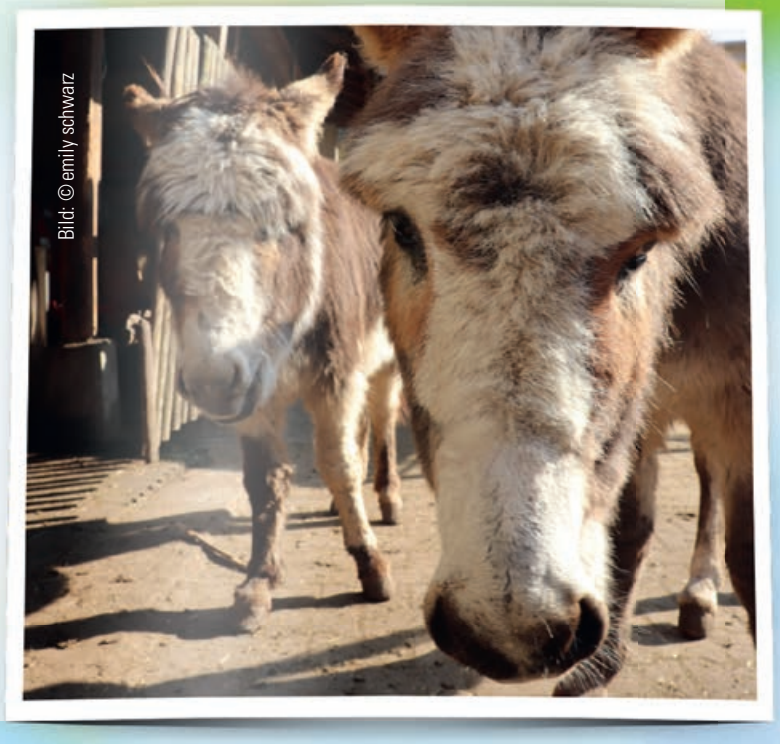


Bild: © emily schwarz

sind. Mit den Namensgebern der Eselsmühle können Gäste seit neuestem auch spazieren gehen. An ausgewählten Terminen, die auf der Website www.eselsmuehle.com stehen, oder auch für Gruppen (auf Anfrage) geht es eineinhalb Stunden lang mit den Vierbeinern rund um die Eselsmühle. Dazu gibt es kleine Anekdoten. Maximal 10 Personen können mit.

Bild: © hasebikes.com

Entspannen, Natur genießen und entschleunigen – das klappt im Siebenmühlental hervorragend. Wem die Langohren zu langsam sind, der nimmt das (E-)Bike. Die neuesten Modelle gibt es natürlich bei den Fachhändlern in L. E., zum Beispiel bei Stefan Gerlach von s'Rädle-Pedalkraft, kürzlich umgezogen in die Länderwiesenstraße in Leinfelden. Nach wie vor, so der Fachmann, gibt es einen ungebrochenen Trend: Pedelec. Auch diverse Lastenfahrräder sind immer mehr im Kommen. In Stuttgart sieht man den „Long John", der zwischen Vorderrad und Lenker eine tief liegende Ladefläche hat und mit dem bis zu drei Kinder transportiert werden können, schon recht häufig. Immer gefragter sind auch Premiumräder mit besonderen Ausstattungsdetails. Dazu gehören unter anderem Pedelecs mit integriertem GPS-Tracking.

Ins Schwärmen kommt Stefan Gerlach, wenn er von ABS spricht. „Bosch hat ABS in Pedelecs gebracht, wie das funktioniert, ist unglaublich: Mit 35 Stundenkilometern auf einem Schotterweg im Wald vollbremsen und es passiert – nichts." Überhaupt hat sich in puncto Sicherheit einiges verbessert. Scheibenbremsen – früher ein High-End-Teil – haben sich inzwischen auch in unteren Preisklassen durchgesetzt. Ihr Vorteil: Unabhängig von den Wetterbedingungen bremsen sie so gut wie immer gleich. Während auch Ergonomie und Komfort zunehmend von Bedeutung beim Radkauf sind, rückt die Rad-

sportbekleidung in den Hintergrund. „Normale, sportive Freizeitbekleidung ist inzwischen gefragter“, sagt Gerlach.

Kaum gefragt sind hingegen Tandems. Gerlach selbst, der seit 20 Jahren mit seiner Frau Tandem fährt, sieht stattdessen in neuartigen Modellen wie dem Pino von Hase eine Zukunft. Der Hintermann fährt, der Vordermann befindet sich „eine Etage tiefer“ im Liegerad. Anders als beim klassischen Tandem sitzen beide im Wind und sehen die Landschaft.

Jetzt gilt es nur noch herauszufinden, welche Art der Fortbewegung am besten zu einem passt. Darum geht es schließlich im Frühling: rausgehen und bewegen. Oder, um es mit den Worten von Bertolt Brecht zu sagen:

„Das Frühjahr kommt. Wach auf, du Christ! Der Schnee schmilzt weg. Die Toten ruhn. Und was noch nicht gestorben ist, das macht sich auf die Socken nun.“

DAS KULTURAMT LE PRÄSENTIERT:

IN DER FILDERHALLE LEINFELDEN:

KULTUR UM 4, 16 UHR

So, 06.10.2019 Udo Wachtveitl & Gitarrenduo Gruber/Maklar
So, 26.01.2020 Gogol und Mäx
So, 09.02.2020 Die Drei vom Dohlengässle
So, 05.04.2020 Alexander Merk

©Ingo Dumreicher

KONZERTE IN UNSERER STADT, 19 UHR

Fr, 11.10.2019 Bach & Bächlein
So, 24.11.2019 Duo Sonata con Passion
Fr, 17.01.2020 Cúig – Irish music
Fr, 07.02.2020 Quadro Nuevo
So, 15.03.2020 Favole musicali

©Jakob Laukner

LE LACHT, 20 UHR

Sa, 05.10.2019 Lisa Fitz
Sa, 16.11.2019 Lars Reichow
Sa, 25.01.2020 Senkrecht und Schunter
Sa, 15.02.2020 Pe Werner
Sa, 14.03.2020 Ernst und Heinrich

Veranstalter: Stadt Leinfelden-Echterdingen, Kulturamt

Günstige Abonnements sind beim Kulturamt unter Tel. 0711/1600-233 erhältlich. Einzeltickets ab 01.07.2019 bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de. Die Veranstaltungen des Kulturamtes LE finden Sie hier: www.leinfelden-echterdingen.de/kulturprogramm

Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.

• Hausgemacht
• Regional
• Frisch zubereitet

Zu Gast bei Freunden

SCHÜTZENHAUS MUSBERG

Schützenhaus Musberg
Hauberg 2
70771 LE-Musberg
Tel.: 0711/ 699 272 88

www.schützenhaus-musberg.de

Facebook:
www.facebook.com/schuetzenhausmusberg/

MEDIA-VERANSTALTUNGEN LIVE · EASY TICKET SERVICE · ReservixX

Tickets bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle
Nix wie no!
Fr. 5.4.2019
20 Uhr
FILharmonie Filderstadt

Kächeles
Floischkäs & Champagner
Mo. 15.4.2019, 20 Uhr
Friedrichsbau Varieté Stuttgart

Das Lachfestival
Comedy&Musik
Sa. 12.10.2019
20 Uhr
FILharmonie Filderstadt

Hillus Herzdropfa
Dobblet gmobblet
Sa. 19.10.2019
20 Uhr
Filderhalle Leinfelden

Heinrich del Core
Ganz arg wichtig!
Fr. 8. 11. 2019, 20 Uhr
FILharmonie Filderstadt

Dui do on de Sell „...und du lach'sch halt!"

So. 17.11.2019
19 Uhr
FILharmonie Filderstadt

Hallenflohmarkt
Sa. 23.11.2019, 9 -16 Uhr
Messe Sindelfingen
Jetzt die besten Tische sichern!

Sa. 11.1.2020, 20 Uhr
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

EINTRITT FREI!

Pflege (er)leben -
Berufe nah am Menschen

Mittwoch, 22. Mai 2019
10:00 bis 18:00 Uhr
Uditorium in Uhingen

Die Messe für alle, die sich Pflegen als Beruf vorstellen können und Infos zu Praktika, FSJ, Bundesfreiwilligendienst, Ausbildung, Studium, Beschäftigung und Weiterbildung in der Pflege möchten.

Mit rund 40 Ausstellern aus den Landkreisen Esslingen und Göppingen und vielen Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren.

www.arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Göppingen
bringt weiter.

jobcenter Landkreis Esslingen

jobcenter Landkreis Göppingen

Buntes Mitmach-Programm für Kinder auf allen zehn Messen

Bild ©Uli Regenscheit Fotografie

Für Kinder ist bei den **Frühjahrsmessen (25. – 28. April)** allerhand geboten. So können sie „lebendige Gärten" erkunden, auf Goldsuche gehen und spielerisch intelligente Mobilität kennen lernen – alles in einem Messebesuch. Insgesamt ist es ein umfangreiches Programm zum Erforschen, Lernen, Probieren, Experimentieren und Nachfragen. Besonders empfiehlt sich der Besuch der Frühjahrsmessen am Freitag, den 26. April, an dem alle Schülerinnen und Schüler gegen Vorlage eines gültigen Schülerausweises freien Eintritt erhalten. An allen sonstigen Messetagen gibt es für Kinder und Jugendliche einen vergünstigten Eintrittspreis.

Auf der auto motor und sport iMobility vermittelt zum Beispiel eine Wissensrallye Informationen auf spielerische Art, indem unterschiedliche Aufgaben an verschiedenen Stationen in der Halle gelöst werden. Den Siegern winken tolle Preise. Zugleich können auf dem Pumptrack-Parcours verschiedene Scooter und Kinderräder getestet werden. Auf dem Markt des guten Geschmacks – Slow Food findet ein großer Teil des Kinderprogramms in der „Erlebniswelt der Biene" statt. Dort wird Kindern anschaulich vermittelt, wie ein Bienenvolk lebt, warum wir Bienen so dringend brauchen und wie genau Honig entsteht.

Wer denkt, Basteln und Spielen seien nur Themen für Kinder, kann sich auf der Kreativ vom Gegenteil überzeugen. An allen vier Messetagen gibt es zahlreiche Workshops für Jung und Alt. Auch körperliche Aktivitäten stehen auf dem Programm: Auf der großen Pedalo-Fläche können die Spiel- und Bewegungsgeräte ausführlich getestet werden. Auf der Mineralien, Fossilien und Schmuck erhalten Kinder eine Einweisung in die Kunst des Goldwaschens und können direkt vor Ort ihr Glück versuchen.

Ballettstar Eric Gauthier bittet zum Tanz

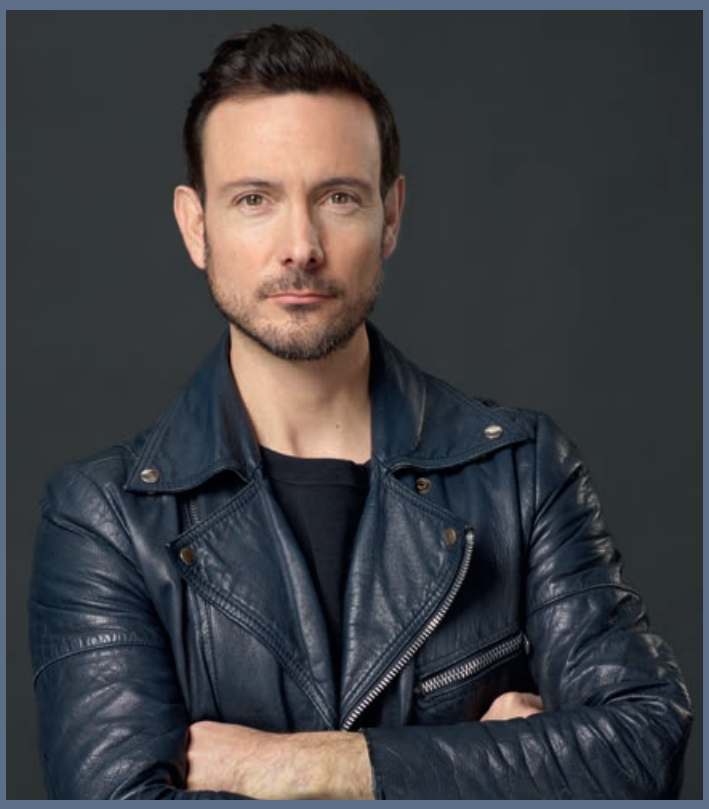


Bild © Maks Richter

Eric Gauthier ist Tänzer, Choreograph, Rockmusiker, Publikumsliebling, mischt in Deutschlands „Bar des Jahres" mit, ist dreifacher Vater, ein Energiebündel. Ende April kommt der Tausendsassa zur DanceWorld Stuttgart auf die Messe und bietet Workshops für Kinder und Jugendliche an.

Die Frühjahrsmessen bieten stets für jeden etwas – in diesem Jahr zum ersten Mal auch Tanz. Das neue Format heißt „DanceWorld Stuttgart" und wird von einem vierköpfigen Team geleitet, zu dem auch Eric Gauthier gehört. Er selbst ist mit drei Workshops für junge Tanzbegeisterte dabei. Getreu dem Veranstaltungsmotto „Tanz ist für alle da" richtet sich das Programm der DanceWorld aber an alle Altersklassen. Ein kleiner Auszug: Egon Madsen bietet „Body Work 50+" an, Let's Dance-Jurorin Motsi Mabuse tanzt Ladies Latin und Samba, TV-Moderator und Turniertänzer Joachim Llambi bringt Walzer, ChaChaCha und Rumba aufs Parkett. Die DanceWorld ist künftig jährlich, parallel zu den Stuttgarter Frühjahrsmessen geplant.

Für Eric Gauthier ist die „Tanz-Messe" einmalig in Deutschland – sie werde tanzbegeisterte Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland nach L.E. locken. Bislang fehle in Deutschland eine zentrale Plattform, die alle Angebote rund um den Tanz bündele und zugänglich mache. Diese Lücke wolle die DanceWorld Stuttgart schließen. Das Ziel für Eric und sein Team: „Möglichst viele Menschen für den Tanz zu begeistern." Man wolle alle ansprechen: Junge und Ältere, Laien und Profis, Neugierige und Szenekenner, Tanzbegeisterte und solche, die es werden wollen.

Die DanceWorld ist für Gauthier neben der Company am Stuttgarter Theaterhaus und dem Tanzfestival „Colours" das „dritte Kind", auf das der 42-Jährige „sehr stolz ist" – neben den drei eigenen Kindern natürlich. Mit ihnen und Frau Laura lebt Eric Gauthier seit ein paar Jahren unweit von L.-E., in Stuttgart-Degerloch. Manches dort erinnert Gauthier, der in Kanada geboren ist, an Mont-Royal, nahe Montréal, Dort ist Eric Gauthier aufgewachsen und dort hat auch seine Tanzkarriere angefangen, die ihn schließlich nach Stuttgart führte – und ganz nach oben.

Mehr Informationen zum Workshop-Programm der Dance World und Anmeldungen unter www.danceworld-stuttgart.de

Bild © Simon Wachter

Leuchtstelen-Werbung in LE

Platzieren Sie Ihr Logo auf den prominenten Leuchtstelen an den Ortseingängen von Leinfelden-Echterdingen und sichern Sie sich für drei Jahre einen unvergleichbar hohen Aufmerksamkeitswert für Ihr Unternehmen.

- 120.000 bis 150.000 Fahrzeuge passieren täglich die Ortseingänge von Leinfelden-Echterdingen. Dort werden die Autofahrer mit großformatigen Stelen darauf aufmerksam gemacht, dass Sie hier, dank eines übersichtlichen Verkehrsleitsystems, klar nachvollziehbare Informationen darüber erhalten, wie Sie ihr Ziel ohne Umwege am besten erreichen.
- Die auffälligen, fünfeinhalb Meter hohen Stelen bieten der Industrie, dem Handel und Gewerbe eine vorzügliche Möglichkeit an exponierter Stelle für ihre Marke oder das Unternehmen selbst zu werben.

AMW
Arthur Müller Werbung
Verlagsgesellschaft mbH

Interesse?
Telefon: 0711/ 9 74 77-0
a.mueller@amw-verlag.de

70794 Filderstadt (Bonlanden) · Postfach 41 68 · 70779 Filderstadt · Telefon: 0711/ 9 74 77-80 · Telefax: 0711/ 9 74 77-88 · www.amw-verlag.de

„Ladies Connection" auf Erfolgskurs

Bild ©Rüdiger Schulze

Dem Vernehmen nach hat es erneut jede Menge Spaß gemacht. Komplett „ausverkauft" war die jüngste Veranstaltung der „Ladies Connection" und wieder einmal wurden Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht, wurde mit Begeisterung geredet, geschaut und gekauft. Lob von allen Seiten. Binnen kurzem haben sich die „Ladies Connection" ihren Platz erobert und sind dabei, zu einem Top-Event in LE zu werden. Für das kommende Jahr ist bereits das nächste Treffen der „Ladies Connection" geplant. Es dürfte wieder voll werden.

GÖPFERT // gesund schlafen

Gutenbergstraße 11 · 70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711/90 78 829 · E-Mail: gopfert@freenet.de
www.göpfert-gesundschlafen.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr, Sa. 9.30–15.00 Uhr

Wir sorgen für Gesprächsstoff.
Wir sind die Filder!

FilderExtra WOCHENBLATT

Telefon 0711/9 74 77-0 · Telefax 0711/9 74 77-77 · anzeigen@amw-verlag.de

MATCH CENTER ERLEBNISWELT
FRÜHLINGSERWACHEN

Das **match center** bietet mit seinen umfangreichen Sportangeboten den perfekten Ausgleich nach einem stressigen Arbeitstag. Bei Tennis, Squash, Badminton oder beim Sport in unserer fitness lounge. Wir heißen Sie in unserer Erlebniswelt und im Bistro herzlich willkommen. **Ihr Remig A. Schuck**
Info-Telefon **0711. 77 71 77**

Mahlestraße 70
70794 Filderstadt
(Bonlanden)
matchcenter.de

match center
ERLEBNISWELT

Bild: ©Dieter Buck

Durch die Stettener Streuobstwiesen

Stettener Hütte – Stetten – Streuobstwiesen – Plattenhardt – Bernhäuser Forst – Stettener Hütte

Streuobstwiesen während der Blütezeit zählen zum Schönsten, was die Natur zu bieten hat. Dieser Spaziergang führt durch und entlang solcher Streuobstwiesen. Aber nicht nur im Frühjahr, wenn die Hänge durch die Blüten weiß wie von frisch gefallenem Schnee „überzuckert" sind, hat er seine Reize. Im Sommer und im Herbst kann man sich an den Früchten erfreuen und in der kahlen Jahreszeit zeigen die Bäume ihre bizarr gewachsenen Äste. Außerdem bietet uns die Tour einen schönen Blick zur Schwäbischen Alb.

Ausgangspunkt: Stetten, Wanderparkplatz Stettener Hütte.

Wegverlauf:
Wir gehen vom Parkplatz zur Gaststätte, halten uns rechts und dann gleich links. Nach den Parkplätzen des Theaters unter den Kuppeln quert der Gräbleswiesenweg. Wir wandern geradeaus weiter zum Wald. Dort knickt der Weg rechts ab. Danach folgen wir dem Asphaltweg nach rechts zu den Häusern von Stetten. Noch vor ihnen biegen wir rechts ab und gehen bis links der Hasenhofweg abgeht. Auf ihm spazieren wir bis zur Jahnstraße, überqueren sie und gehen in der Weidacher Steige abwärts.

Unten halten wir uns rechts, in die Stettener Hauptstraße. Zwischen den Gebäuden 103 und 107 folgen wir dem Weg hinaus in die Felder. Bei einem Querweg, der von links von den Gewächshäusern kommt. haben wir zwei Möglichkeiten.

Am Schönsten ist die Variante, die ein Stück unbefestigt auf einem Wiesenweg verläuft. Hierzu halten wir uns an der Kreuzung rechts und folgen dem nächsten Querweg links. Nun geht es unbefestigt weiter. Nach ein paar Minuten knickt der Weg links ab und führt uns auf einen Gehölzstreifen zu. Hinter ihm verläuft das Asphaltsträßchen, auf dem die Wanderer, die die andere Variante genommen haben, von links kommen. Unser Weg führt nach rechts weiter.

Wer jedoch nur auf einem festen Weg gehen will spaziert am oben genannten Abzweig weiter geradeaus und biegt nach einer Rechts-links-Kurve rechts ab. Auf diesen asphaltierten Weg trifft später die erstgenannte Variante.

Wir wandern auf dem Sträßchen, vorbei an einer als Naturdenkmal geschützten Feldhecke, später vorbei am Halden- und am Schulzenhof. Nach den Höfen folgen wir der Scherlachstraße, überqueren die Hohenheimer Straße und spazieren danach ein Stück in der Goethestraße bis zur Kreuzung mit der Mörikestraße.

Auf ihr gehen wir hinauf zur Uhlbergstraße. Wir biegen rechts ab, dann links in die Römerstraße. Sie bringt uns auf die Höhe. Nach dem Kreisverkehr biegen wir rechts ab in die Finkenstraße. Links des Weges sehen wir eine mächtige Linde mit umlaufender Bank.

Gleich darauf geht es nach links („Weilerhau"), dann aber am Zebrastreifen nach rechts in den Wald. Wir folgen dort dem schmalen Pfad bis zu einem Schotterweg. Auf ihm gehen wir nach rechts an den Ortsrand. Dort biegen wir links ab.

Immer an den Häuser entlang gehend verlassen wir schließlich Plattenhardt. Nach einem Gewerbegebäude kommen wir wieder in Streuobstwiesen. Hier haben wir nach rechts einen schönen Blick über die Fildern zu der in der Ferne liegenden Schwäbischen Alb.

Es geht am Tagungszentrum Bernhäuser Forst vorbei. Danach biegen wir links in die Straße Im Riedenberg ab. Nach den Häusern kommen wir in den Wald und gehen bis zur nächsten Kreuzung. Hier werden wir in Richtung „Stetten" nach rechts in den Erlachweg verwiesen. Er bringt uns zurück zur Stettener Hütte. Vor dem Parkplatz liegt eine große Spielwiese, auch eine überdachte Schutzhütte und eine Grillstelle gibt es.

Länge: Etwa 9,5 km. **Zeit:** Etwa 2,5 Stunden.
Höhenunterschied: Etwa 90 m.
Empfohlene Karten: Wanderkarte Stuttgart (LGL); Wanderkarte mit Radwegen Stuttgart Südwest Blatt 50-539 und Stuttgart Südost Blatt 52-539 (NaturNavi).
Sonstiges: Wir wandern auf festen Wegen. Weitere Parkmöglichkeit finden wir beim Theater unter den Kuppeln bevor der Gräbleswiesenweg quert und bei der Weilerhauhalle.
Einkehrmöglichkeiten: Sportplatzgaststätten am Ausgangspunkt.
Öffentliche Verkehrsmittel: Bushaltestellen Stetten (F) Forststraße oder Lindachschule.
Grillmöglichkeit: Stettener Hütte

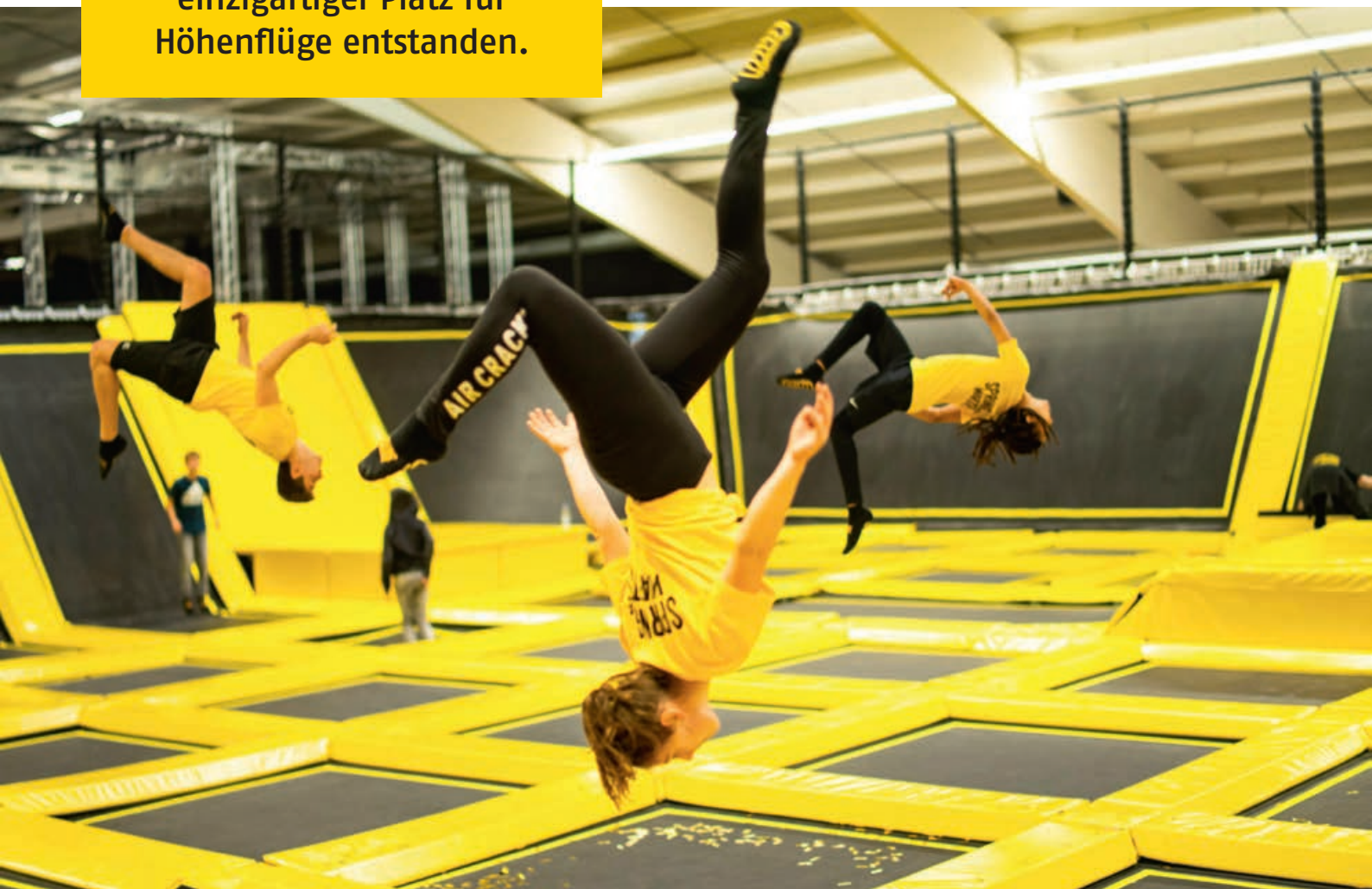
Bild: © Dieter Buck

Freudensprünge der besonderen Art

In unmittelbarer Nähe zum Filder-Airport bietet die „Sprungbude" in Filderstadt-Plattenhardt seit Dezember 2018 auf einer Fläche von mehr als 8000 Quadratmetern Freudensprünge der besonderen Art. Mehr als zwanzig Attraktionen und einhundert Trampoline versprechen Höhenrausch. Die Halle in Plattenhardt, eine der weltgrößten Trampolinhallen, bietet eine wohl einmalige Vielfalt an Sprung-Attraktionen.

Die „Sprungbude" definiert das Trampolinspringen neu und bringt Känguru-Feeling auf die Fildern. Im Weilerhau ist ein einzigartiger Platz für Höhenflüge entstanden.

Bild: © Sprungbude



Weltweit nahezu einmalig ist in Filderstadt nicht nur die Größe der Halle, sondern auch die Vielfalt der Sprung-Attraktionen. Deshalb lautet die Sprungbuden-Devise: Ausprobieren. Lust auf Foam Pit oder Circle Jump? Maximales Spaßpotenzial versprechen auch Battle Beam und Bungee-Trampoline. Ballspiele und Trampolin in Kombi gibt's bei Slam Dunk und Dodgeball. Oder wie wär's gemeinsam mit Freunden im Rudelsprung auf dem Free Jump, einer riesigen Trampolinfläche mit Schrägen und Plattformen? Schwerkraft war gestern.

Beim Trampolinspringen zählt nicht nur der Spaßfaktor, es ist auch gesund. Beim Fliegen, Federn, Kletten, Schwingen und Hüpfen werden bis zu tausend Kalorien pro Stunde verbrannt, dreimal so viele wie beim Joggen. Noch dazu ist der ausgelassene Springspaß gut für Koordination und Balance. Michael Kuhn vom Schwäbischen Turnerbund, der eng mit der Sprungbude kooperiert, bringt es auf den Punkt: „Der Schwerkraft ein Schnippchen zu schlagen ist einfach ein tolles Gefühl. Trampolinspringen ist zudem ideal, um mehr Leute in Bewegung zu bringen und für den Breitensport zu begeistern." Kuhn spricht aus Erfahrung – er ist nicht nur Landestrainer Trampolin beim Schwäbischen Turnerbund, sondern gewann als aktiver Trampolinturner unzählige Medaillen, unter anderem als Mannschafts-Weltmeister.

Derzeit sind die Höhenflüge beziehungsweise Freudensprünge der besonderen Art freitags von 10 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 21 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr möglich. Nach der Eröffnung des zweiten Hallenteils werden dann erweiterte Öffnungstage angeboten.

In der Sprungbude Filderstadt wird der Klassenausflug zum absoluten Highlight. Unter der Woche am Vormittag bietet die Sprungbude Schulklassen die Möglichkeit, 90 Minuten lang Dampf abzulassen. Springt gemeinsam mit eurer Klasse oder auch der ganzen Klassenstufe und macht zusammen ordentlich Rambazamba – lautet das Motto. Ganz nebenbei kommt beim Volley- oder Dodgeball-Spiel auch Team-Spirit auf. Wer will nicht mal versuchen, den Lehrer im Ninja-Parcours zu übertrumpfen? Wenn das nicht klappt, kann man ja immer noch im Circle Jump oder auf dem Battle Beam versuchen, der ‚last man standing' oder die ‚last woman standing' zu werden.

Sicherheit wird in der Sprungbude großgeschrieben. Jede Attraktion wird aufmerksam von einem sogenannten „Sprungwart" betreut. Außerdem ist die Sicherheitseinweisung samt Warm-up für alle Pflicht – ob neu in der Bude oder Wiederholungstäter.

Lockere, sportliche Kleidung wird empfohlen, die Sprungbuden-Socken sind Pflicht und sorgen für mehr Grip. „Einmal bei uns erworben, können diese bei den weiteren Besuchen wieder genutzt werden", betont Martin Hesse, einer von vier Geschäftsführern der Sprungbuden GmbH.

Weitere Infos auf www.sprungbude-filderstadt.de

Bild: © Sprungbude

„Öfter mal die Natur ohne Kamera genießen"

Bilder © Philipp Salveter

Der Echterdinger Philipp Salveter sorgt mit seinen Fotos für Aufsehen

Philipp Salveter ist gebürtiger Echterdinger und hat 1997 am PMH sein Abitur gemacht. Nach seiner Ausbildung bei Daimler und dem Studium „Internationale BWL" verbrachte er 13 Jahre in China und erlebte die rasante Entwicklung des Landes hautnah. Seit fünf Jahren widmet er sich intensiv seinem „Hobby" Fotografie – unter anderem bei einer spektakulären Antarktis-Expedition. Inzwischen ist Salveter beruflich weltweit tätig.

Mit den Fotos, die Sie auf Ihrer Expeditionsreise in die Antarktis gemacht haben, haben Sie es in Magazine wie „National Geographic" oder die Sonntagsbeilage von Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten gebracht. Selbst überrascht von dem Erfolg?

„Es ist schön wenn man seine eigenen Bilder in der Zeitung sieht, diese von National Geographic an Weihnachten oder als Titelbild in China veröffentlicht werden. Dies ist eine schöne Anerkennung für ein Hobby und überrascht einen – vor allem wenn man nicht damit gerechnet hat."

Sie sind für die Bilder aus der Welt des Eises mit einem 16 Meter langen Segelboot 21 Tage lang von Feuerland in die Antarktis geschippert. Das geht doch mit einem Kreuzfahrtschiff bequemer.

„Kreuzfahrtschiffe sind zwar grösser, komfortabler und brauchen weniger Zeit, sind aber auch

unflexibler, umweltschädlicher und regulierter. Sie teilen jedes Erlebnis mit hunderten von Mitpassagieren. So hat man bei Anlandungen nur rund 90 Minuten Zeit und bewegt sich in von der Crew abgesperrten Bereichen. Bei einem Segelschiff mit nur neun Passagieren samt Kapitän kann man hingegen Buchten anfahren, in die kein Kreuzfahrtschiff kommt und solange man möchte an Land bleiben – zum Beispiel inmitten von Pinguinkolonien und ihren Jungen."

Alles erlebt man also viel intensiver?

„Das Naturerlebnis ist in der Tat weitaus intensiver. Auch hat mich die Herausforderung gereizt, 21 Tage lang auf engstem Raum mit fremden Menschen und ohne direkte Duschmöglichkeit zu leben. Es gab tolle, unvergessliche Momente."

Was hat Sie so für die Antarktis begeistert?

„Die Antarktis ist eine der grössten Wüsten unserer Erde und zugleich einer der faszinierendsten und lebensfeindlichsten Orte. Insbesondere die Abgeschiedenheit – ohne Internet, Mails oder Nachrichten – und das Erleben von Natur pur haben mich dazu bewegt, in die Antarktis zu reisen."

Mit dem Segelboot in der Antarktis

Ihr beeindruckendstes Erlebnis?

„Schwer zu sagen bei so vielen grandiosen und fantastischen Erlebnissen. Da war zum Beispiel die fast viertägige Fahrt durch die Drake Passage. Die stürmischste Meerespassage der Welt, am Kap Horn vorbei, wo hunderte von Schiffen gesunken sind. Sie bei Wellengang in einem 16-Meter-Segelboot zu überstehen, belohnt einen mit unglaublichen Erlebnissen und Eindrücken. Wenn man die ersten Eisberge sieht und die frische antarktische Luft einatmet ist die Leidenszeit wie weggeblasen. Faszinierend ist die Begegnung mit Walen. Unvergessen bleibt zum Beispiel die Beobachtung von über hundert Walen im Umkreis unseres Bootes oder von Walen, die nur wenige Meter entfernt Nahrung zu sich nahmen. Magische Momente. Ein weiteres Erlebnis zeigte, wie grausam und brutal die Natur sein kann. Bei der Beobachtung einer großen Pinguinkolonie wurden wir Zeuge, wie eine Raubmöwe ein junges Pinguin-Baby riss. Es begann ein brutaler Kampf um das Baby zwischen der Raubmöwe und den Pinguin-Eltern, bei dem es aber am Ende keine Chance gegen die übermächtige Möwe gab. Uns wurde vor Augen geführt, wie wundervoll, wertvoll aber auch schnell vergänglich das Leben sein kann."

Sie halten auch Dia-Vorträge über Ihre Reise. Erlebt man Sie auch mal in der Nähe von Leinfelden-Echterdingen?

„Mitte Februar gab es einen Vortrag mit der VHS in Echterdingen. Weitere Vorträge können jederzeit bei mir angefragt werden. Neben einer Reisereportage über die Antarktis arbeite ich

aktuell an einem Vortrag über meine Zeit in China. Ansonsten kann man meine Bilder bei Flickr, Snapwire oder Instagram verfolgen."

Wie und wann sind Sie zur Fotografie gekommen?

„Erst nachdem ich vor etwa sechs Jahren meine erste Spiegelreflex-Kamera gekauft habe, bin ich mehr und mehr in das Fotografieren – als Hobby – eingestiegen. Es ist für mich eine Art Auszeit: Sich für schöne Bilder Zeit zu nehmen, mit der Kamera zu experimentieren oder mit tollen Eindrücken zurückkommen ist für mich ein schöner Ausgleich zum Joballtag."

Sie führen nicht nur fotografisch, sondern auch allgemein ein „buntes" Leben. So haben Sie von 2001 an fast 16 Jahre weitgehend in China gelebt. Wie das?

„Ich habe mit den Schwerpunkten Fernost und China studiert und schon während des Studiums hat es mich 2001 nach Xian und 2002 nach Xuzhou gezogen. Von 2005 bis 2018 habe ich dann in verschiedenen chinesischen Millionen-Städten gelebt und die rasante Entwicklung Chinas der letzten 18 Jahre hautnah miterlebt."

Sprechen Sie eigentlich auch Chinesisch?

„Durch mein Studium mit chinesischen Sprachkursen kann ich etwas Chinesisch sprechen und komme im Alltag und normalen Gesprächen gut zurecht. Allerdings ist Chinesisch eine Sprache, die man als Ausländer nie ganz beherrschen wird."

Was begeistert Sie so an diesem Land?

„China ist ein faszinierendes Land mit einer großen Geschichte und einer unglaublichen Entwicklung in den letzten Jahrzehnten. Als ich 2001 erstmals in China war, gab es kaum Handys – heute können Sie überall mobil bezahlen, sogar beim Bäcker an der Ecke oder den Bettler auf der Strasse. Was die Digitalisierung betrifft ist China uns Jahrzehnte voraus. Beeindruckend auch die unglaubliche Gastfreundschaft. Spannend bleibt es nachzuverfolgen, wie China seine Rolle als Weltmacht wahrnehmen und sich weiterentwickeln wird. Ich denke, es gibt eine große Chance, im Dialog viel zu lernen und zugleich europäische Ansichten und Werte einzubringen - und einzufordern."

Jiuzhaigou Nationalpark, China

Bilder: © Philipp Salveter

Hongkong

Inzwischen sind Sie weltweit – Chile, Argentinien, Singapur, Australien, USA – unterwegs. Hat Sie die Abenteuerlust gepackt?

„Ich möchte möglichst viele Länder bereisen und sehen, wie man in anderen Ecken der Welt lebt. Von überall bringt man Erfahrungen und Eindrücke mit, die das Leben bunter und interessanter machen. Es ist ein Privileg, so viele Länder und Kulturen kennenlernen zu dürfen und beruflich die Chance zu haben, die Welt zu entdecken."

Wo sollte man unbedingt mal gewesen sein?

„Ein Land, das mich tief beeindruckt hat, ist Bhutan im Himalaya. Nirgendwo wird Tradition so stark pflegt und ein solches Augenmerk auf die eigene Bevölkerung legt. So wird zum Beispiel „Glücklichsein" als Brutto-Sozialprodukt gemessen. Neben Bhutan hat mich Patagonien beeindruckt und die schönsten Strände konnte ich auf den Philippinen erkunden. Aktuell genieße ich es allerdings, die schönen Ecken meiner Heimat neu zu entdecken. Man muss nicht weit reisen, um an die schönsten Flecken der Erde zu kommen."

Tigernest Kloster in Bhutan

Bilder: © Philipp Salveter

Sie stammen aus Echterdingen und haben dort Ihr Abi gemacht. Was bedeutet Ihnen LE noch?

„LE ist meine Heimat, in der ich aufgewachsen und groß geworden bin. Nach 14 Jahren mit Wohnsitz in China bin ich froh, wieder in LE zu leben. Auch in meiner Auslandszeit war ich regelmäßig auf Heimatbesuch: LE ist mir nie fremd geworden ist und das Krautfest gehört zum Highlight bei meinen Besuchen. Viel Natur und eine Großstadt vor der Haustür – das macht LE für mich sehr lebenswert."

Haben Sie zum Abschluss noch einen Ratschlag für alle, die gerne mit ihrem Fotoapparat oder ihrer Handy-Kamera unterwegs sind?

„Wer bereits gerne fotografiert, der sollte dies weiterhin so oft wie möglich tun – ob mit Handy oder Spiegelreflex-Kamera. Fotografie schärft den Blick, auch in kleinen Dingen außergewöhnliche Motive zu finden. Schade wäre es, wenn die Bilder nur auf Handy oder Kamera bleiben. Machen Sie etwas daraus, ob als Ausdruck, Fotoalbum oder Grusskarte. Obwohl auch ich viel fotografiere ist mein wichtigster Tipp: Nicht vergessen, öfter mal den Augenblick und die Natur ohne Handy und Kamera zu genießen."

Bild: © tatjana vecsey

Jährliche Bewegungs-therapie für LE

Das Ausstellungsprojekt „Kunst bewegt LE“
ist auf dem besten Weg zur Traditionsveranstaltung
zu werden und bringt Jahr für Jahr mehr Bürger auf die Beine.

Bild: © tatjana vecsey

Ist jemand bewegt, so ist er emotional berührt. Bewegt er sich, so geht oder läuft, fährt oder fliegt er. „Kunst bewegt LE“ ist also doppeldeutig – und das ist so gewollt. „Bewegen“, so Ralf Schröder vom Organisationsteam, „wollen wir Herz und Füße“. Soll heißen: Dann, wenn zahlreiche Kunstwerke alljährlich 14 Tage lang in die Geschäfte von Leinfelden-Echterdingen kommen, sollen sich die Besucher auf den Weg machen, um sich überall in der Stadt Eindrücke zu holen und sich beeindrucken zu lassen. Dann ist Kunst allenthalben und gleich nebenan.

Begonnen hat alles 2012, und wie vieles hat auch „Kunst bewegt LE“ klein angefangen, um groß herauszukommen. Zur „Traditionsveranstaltung“ hat Oberbürgermeister Roland Klenk den Kunsttreff, der heuer zum achten Male stattfindet, bei der jüngsten Vernissage in der Echterdinger Zehntscheuer geadelt. Die Grundidee? Schröder, einer der Gründerväter der Veranstaltung: „Wir wollten die Werke der LE-Bilderbank stärker als bisher in die Mitte der Stadt holen und gleichzeitig unsere Geschäfte attraktiver und für das Publikum interessanter machen.“ Alle „Ausstellungs-Geschäfte“ sind übrigens bei Vernissage und Finissage stets bis 22 Uhr geöffnet, werden dann zur großen, innerstädtischen Galerie und Flaniermeile.

Fester Bestandteil von „Kunst bewegt“ ist das Blind Date, bei dem jedes Geschäft ein zusätzliches, besonderes Kunststück zugelost bekommt. Alle zwei Jahre handelt es sich

Bild: © tatjana vecsey

dabei um Werke aus dem Bestand der Bildergalerie, dazwischen stellen zum Beispiel die Kunstklassen der LE-Schulen die Blind-Date-Exponate. Oder auch, so wie diesmal, das städtische Spielkartenmuseum, dessen ältestes Spiel aus dem Jahr 1450 stammt.

Mehr als dreißig Geschäfte und Künstler sind mittlerweile dabei, wobei sich Schröder und sein Team „so wenig wie möglich einmischen." Künstler und Ladenbesitzer sollen wenn irgend möglich selbst zusammenfinden und gemeinsame Sache machen. Das macht so gut wie keine Probleme mehr, die Kunsttage von Leinfelden-Echterdingen haben sich herumgesprochen und sind zunehmend interessant geworden. So ist inzwischen auch die Liste von Malern und Bildhauern recht lang, die in LE erfolgreich ausgestellt haben. Zum Beispiel Diethard Sohn, der seine Werke dereinst bei Optik Sassenscheidt zeigte und in diesem Jahr bei der Biennale in Venedig dabei ist.

Kunstwerke in ein Geschäft, also in den Alltag zu bringen, das bedeutet für den Kunstliebhaber Schröder auch, dem Betrachter die Schwellenangst zu nehmen, sein Interesse zu wecken, ihm deutlich zu machen, das „Kunst auch etwas mit gefallen zu tun hat." Wichtig ist es den Machern von „Kunst bewegt LE", geerdet zu bleiben: „Wir sind keine Biennale und keine Staatsgalerie." Eine städtische Kunstshow soll und wird „Kunst bewegt" nicht werden.

Wie sieht die Zukunft aus und welche Wünsche bleiben? Ralf Schröder könnte sich gut vorstellen, „dass die Tradition, von der OB Roland Klenk bei der Vernissage sprach, im besten Sinne weiterlebt und sich weiter entwickelt." Dass „Kunst bewegt" so zur beliebten Anlaufstation für Kunstmacher aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland und vielleicht sogar aus dem Ausland wird.

Neuer Beton für die Piste – weniger Starts und Landungen

Ohne sie läuft nichts: Die Runway, auf der während der Rushhour im Minutentakt Jets starten und landen. Im Frühjahr 2020 bekommt die 3.345 Meter lange Bahn des STR, des Stuttgarter Airports also, im Osten eine neue Oberfläche.

Die Start- und Landebahn des Stuttgarter Flughafens muss einiges aushalten. Die schweren Passagierflugzeuge etwa, die mit rund 270 Stundenkilometern aufsetzen. Außerdem machen Wetter und Witterung dem Untergrund zu schaffen. Im Frühjahr 2020 lässt die Flughafengesellschaft daher einen Teil der Betonplatten, aus denen die Oberfläche der Runway besteht, austauschen – und zwar im Osten der Piste. Weil die Maschinen meist dort ihren „Touchdown“ haben, ist dieser Abschnitt besonders beansprucht.

Der Flugverkehr wird in dieser Zeit trotzdem stattfinden, allerdings mit Einschränkungen. Während der ersten Bauphase, die vom 20. April bis zum 20. Mai 2020 dauert, bleibt den Maschinen nur eine auf 1.965 Meter verkürzte Piste. „Technisch ist es möglich, dass die Airlines auch dann alle Ziele in bis zu circa 1.400 Kilometern Entfernung nonstop anfliegen“, sagt Walter Schoefer, Sprecher der Airport-Geschäftsführung. „Die meisten europäischen Städte und wichtige Drehkreuze wie Amsterdam, Paris oder London, liegen in diesem Radius.“

Piste wird zeitweilig kürzer

Während der Bauzeit wird es aber voraussichtlich weniger Starts und Landungen am Flughafen geben – und somit weniger Geräusch von tief fliegenden Maschinen. Allerdings werden manche Nachbarn die Arbeiten an der Runway hören. Um die obere Be-

Bild: www.maks-richter.com

tonschicht abzutragen, werden Fräsen eingesetzt. Außerdem sind pro Tag bis zu zweihundert Lkw-Fahrten nötig, dabei dürfen die Lastwagen aus Sicherheitsgründen nicht auf ihr akustisches Rückfahrsignal verzichten. „Wir setzen uns natürlich mit ganzer Kraft dafür ein, dass die Auswirkungen der dringend notwendigen Bauarbeiten so gering wie möglich sind“, bekräftigt Schoefer.

Die zweite Bauphase beginnt am 21. Mai und endet am 17. Juni 2020. Zu diesem Zeitpunkt stehen für die Runway bereits wieder 2.475 Meter zur Verfügung. Nonstop erreicht werden können dann alle Ziele in einem Umkreis von 2.800 Kilometern. „Trotzdem sind auch dann noch Einschränkungen bei den Destinationen möglich. Da die Pfingstferien in Baden-Württemberg in der ersten Junihälfte liegen, sollten sich unsere Passagiere rechtzeitig informieren“, so der Airport-Geschäftsführer.

Mehr zur geplanten Runway-Erneuerung steht auf der Website der Flughafengesellschaft unter stuttgart-airport.com/Runway.

Pippi Langstrumpf

02.06. – 11.08.2019,
Beginn 15.00 Uhr.
Kinderstück
auf der Freilichtbühne.

Mehr unter www.tudk.de

Bild: www.tudk.de

THEATER UNTER DEN KUPPELN

Wanted: Ein kleiner Onkel mit Bühnenreife

Fest steht: Ein kleiner Onkel heißt Rolf. Aber einer reicht nicht, Rolf braucht ein Pendant. Dringend. Noch einmal, im Klartext: Das Theater unter den Kuppeln (TudK) in Stetten bringt in diesem Jahr „Pippi Langstrumpf" auf die große Bühne, Premiere ist am 2. Juni. Zu einer Pippi gehört, wer wüsste das nicht, ein kleiner Onkel. Also ein weißes Pferd mit schwarzen Punkten, das mit der rotbezopften Göre und dem Affen Herr Nilsson in der Villa Kunterbunt lebt. In den Inszenierungen des TudK wird der kleine Onkel „in echt", also leibhaftig auf die Bühne kommen. Er muss zwar nur kurz – zweimal über die Bühne – auftreten und auch nicht weiß mit schwarzen Punkten sein – Rolf zum Beispiel ist Braun – aber ein Pferd halt schon. Und danach wird gesucht. 16 Male wird „Pippi Langstrumpf", die korrekt Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimtochter Langstrumpf heißt, aufgeführt. Wie immer in Doppelbesetzung, jedes Team ist achtmal dran. Auch Rolf. Heißt: Für die anderen acht Male braucht es einen zweiten Rolf.

Die Anforderungen? Die sind einerseits eher gering. Im schwedischen Original von Astrid Lindgren, der wir auch Kinder-Klassiker wie Michel von Lönneberga, Kalle Blomquist oder Karlsson vom Dach verdanken, heißt Pippis Gaul „lila gubben", kleiner Kerl. Ein Pony tät es also auch und zum Schimmel wird er im Zweifelsfall durch ein übergeworfenes Leintuch. Andererseits: „Auf die Bühne kann nicht jedes Pferd, meines würde da auf und davon gehen", erklärt Regieassistentin Anette Laubengaier. An viele Menschen und Kinder sollte das Bühnenpferd also schon gewöhnt sein. Es gibt eine – kleine – Aufwandsentschädigung, die Versicherung wird auch übernommen und damit es nicht allzu laut wird, bekommt das Bühnenpferd Socken angezogen, aber eine gewisse Gelassenheit sollte es halt schon mitbringen. Ohne geht es nicht, sonst geht mit Pippi der Gaul durch.

„Pippi Langstrumpf" stand vor zehn Jahren schon mal auf dem Programm des TudK. Dass Pippi jetzt wiederkommt, zeigt wie populär der Kinder-Klassiker von Astrid Lindgren ist, der allein als Buch 66 Millionen mal verkauft wurde. So sind die fünf Mittwochnachmittag-Sondervorstellungen für Schulklassen und Kindergruppen schon mehr als nur gut gebucht, zwei Aufführungen sind bereits ausverkauft. Auch war es, wie Evelyn Brenner von Regieteam verrät, keinerlei Problem, die Darsteller zu finden – und das sind insgesamt immerhin knapp einhundert. Auch viele Neueinsteiger wollten und werden diesmal dabei sein. Pippi eben. Derzeit sind alle schon mit Feuereifer bei den Proben dabei, zweimal wöchentlich wurde und wird geübt. Fehlt eigentlich nur noch ein Pferd, oder , anders gesagt „ein Pferd, ein Pferd, ein Königreich für ein Pferd." Das allerdings ist Shakespeare und nicht Astrid Lindgren oder gar das TudK.

Ganz zum Schluss lässt sich, bei allem Spaß und guter Laune, dem diesjährigen Kinderstück, aber auch noch etwas „Ernsthaftes" abgewinnen. Regisseur Norbert Härtkorn: „Es braucht keine Pippi, um heiterer zu sein. Es würde schon reichen, wenn jeder das Leben nicht ganz so ernst nähme."

Wer dem TudK bei der Suche nach einem zweiten „Darsteller-Pferd" weiterhelfen kann, wendet sich am besten telefonisch an Regie-assistentin Anette Laubengaier unter: 0176/32 82 85 85.

DiVino
Ristorante & Vini
Egal ob Kommunion, Konfirmation, Hochzeit, Taufe, Firmenfeier, Clubtreffen oder Businessevent.
Mit uns feiern Sie richtig!
Neuer Markt 1/1 * 70771 Leinfelden-Echterdingen * Telefon 0711 / 91 229 229 * www.divino-le.de

Filderhalle: Ende der Umbauphase in Sicht

Bald ist es so weit: In Kürze sollte der neue Anbau der Filderhalle Leinfelden-Echterdingen fertig sein. Aufgrund seiner anspruchsvollen Konstruktion und der großen Glasfront ist er ein architektonisches Highlight, das mit rund 400 zusätzlichen Quadratmetern und einem lichtdurchfluteten Foyer eine echte Bereicherung darstellt. Ein mobiles Trennwandsystem ermöglicht ein flexibles Raumkonzept: Die neue Fläche kann in bis zu drei Säle unterteilt werden. Dadurch kann – zum Beispiel für private Feierlichkeiten wie Hochzeiten etc. – ein variables Raumangebot für 20 bis 200 Personen gemacht werden. „Wir freuen uns darüber, den Bürgern von Leinfelden-Echterdingen schon bald ein attraktives Angebot für Hochzeiten und private Feiern machen zu können. Die Glasfassade mit Blick in den Park und die angrenzende Terrasse eröffnen ganz neue Möglichkeiten", so Nils Jakoby, Geschäftsführer der Filderhalle.

Einen Zusatzvorteil bietet vor allem die Unterteilung in drei Räumlichkeiten. Einerseits können dadurch auch kleinere Gesellschaften untergebracht werden, andererseits bieten sich zum Beispiel bei Hochzeiten ganz neue Möglichkeiten: So kann etwa in einem abgetrennten Bereich eine freie Trauung durchgeführt werden, während ein zweiter Bereich mit runden Tischen für die anschließende Feier eingedeckt wird.Vom Umbau der Filderhalle profitiert auch die Gastronomie, der künftig eine mit neuwertigsten Geräten ausgestattete Küche zur Verfügung steht und die somit deutlich an Attraktivität gewinnt. Die Besucher und Bürger von LE sollten sich nicht davon verunsichern lassen, dass die Filderhalle ihren Restaurantbetrieb eingestellt hat: Die Qualität von Service und Speisen ist bei Veranstaltungen mehr denn je sichergestellt. Dabei ist Geschäftsführer Jakoby insbesondere der Einsatz von regionalen Produkten wichtig.

Bild: © HPP

Tag der offenen Tür – 15. Juni 2019

Am 15. Juni 2019 veranstaltet die Filderhalle einen Tag der offenen Tür. Zu diesem sind alle Bürger der Stadt Leinfelden-Echterdingen und alle weiteren, interessierten Gäste eingeladen. Die Besucher erwartet eine Führung durch den neuen und auch alten Bereich der Filderhalle, die den Besuchern einen ausführlichen Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Zum Abschluss gibt es von Küchenchef Alexander Michel einen kleinen Gruß aus der „neuen" Filderhallen-Küche.

Nur einen Ausflug weit entfernt – Esslingen macht gute Laune

Esslingen geht immer. Von Leinfelden-Echterdingen aus sogar ganz schnell. Im Nu ist man dort, man kann sogar problemlos mit dem Rad hinfahren. Es lohnt sich.

Die Stadt, die wie durch ein Wunder von allem Unbill des Krieges verschont blieb, ist eine der lohnendsten Deutschlands. Zu jeder Jahreszeit. Im Frühjahr, wenn man den Winter bei einer Paddeltour durch den Neckar und seine Nebenkanäle vergessen und die Stadt von einer ganz neuen Seite entdecken kann. Im Sommer, wenn die Wirte ihre Stühle auf die Altstadtgassen und die vielen historischen Plätze mit ihrem Kopfsteinpflaster stellen. Im Herbst, in dem man in den Weingärten, die bis ins Herzen Esslingens reichen, spazieren gehen und der hoch über der Stadt thronenden Burg einen Besuch abstatten kann. Im Winter, in dem die Stadt vier Wochen lang vom vielbesuchten Mittelalter- und Weihnachtsmarkt beherrscht wird, oder sich eine Visite in der ältesten Sektkellerei Deutschlands, bei Kessler, lohnt.

Bild: © Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH

Bilder: © Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH

Immer aber ist Esslingen pralle Historie – mehr als 1200 Jahre Architektur. In der Heugasse steht das älteste Fachwerkhaus Deutschlands, erbaut wurde es 1261. Rundherum kommen mehr als zweihundert Fachwerkbauten aus dem 13. bis 16. Jahrhundert zusammen. Hinzu gesellen sich gotische Kirchen, barocke Palais, der Renaissance- Giebel des ochsenblutrot gestrichenen Rathauses. Mehr als achthundert Baudenkmale drängeln sich auf engstem Raum. Durchzogen von verwinkelten Kopfsteinpflaster-Gassen – Stöckelschuhe dringend vermeiden – und verträumten Wasserarmen, eingerahmt von Neckar, Weinbergen und Burg. Vieles existiert schon seit Jahrhunderten. 777 wurde Esslingen erstmals urkundlich erwähnt. Das nahe Stuttgart war damals noch ein Feuchtbiotop – eine Vorstellung, die viele Esslinger bis heute reizvoll finden.

Selbstverständlich gibt es noch vieles mehr zu entdecken: die pittoreske Innere Brücke mit ihren winzigen Barockhäuschen, in denen Kaffee und anderes serviert wird, der Kessler-Keller und -Ausschank, die Einkaufsmeile der Bahnhofstraße, die ehemalige Hallen des Messer-Herstellers Dick, in denen heute Kinos und Kneipen zuhause sind, frühere Fabrikanten-Residenzen wie die Villa Merkel, in der nun moderne Kunst gezeigt wird, das Jugendstil-Ensemble des Merkel'schen Schwimmbads, die Gebäude von „Klein Venedig" am Ufer des Neckararms und manches mehr. Und natürlich kann man sich auch einfach treiben lassen: Durch die Gassen der Altstadt mit ihren Kneipen und Cafes, liebevoll restaurierten Läden und Handwerkerateliers.

Selbstverständlich ist Esslingen nicht nur Besichtigungs- sondern auch Kultur-Ort. Und wie! Geprägt von einer vitalen und lebendigen Szene mit Galerien, Theatern, Konzerten, Open-Air-Veranstaltungen und historischen Kellergewölben, in denen sich Kabarettisten und Jazzer wie die Galgenstricke und der weit über Esslingen hinaus bekannte Jazzclub einquartiert haben. Ein Schmuckstück ist etwa das LIMA, das Literarische Marionettentheater. Seit nahezu 25 Jahren werden hier, in einer mittelalterlichen Hauskapelle, die Fäden gezogen. Nicht weniger sehenswert: Die Aufführungen – einmal im Jahr auch Open-Air – der Württembergischen Landesbühne, in welcher der aus Stuttgart wohl bekannte Friedrich Schirmer Regie führt. Oder das Schreibermuseum, das an den J. F. Schreiber-Verlag erinnert, der einst mit seinen Büchern („Die Wurzelkinder") und Papier-Bastelbögen Kinder verzauberte.

Esslingen besteht aber aus mehr als der Summe seiner Events und prägenden Bauten. Zum Gesamterlebnis wird es durch die selbstverständliche und entspannte Art, mit der die Esslinger hier leben. Auch wenn es sich allemal lohnt, eine der vielen Führungen zu buchen, die das Stadtmarketing anbietet: Esslingen stellt sich nicht in Pose und als Museum zur Schau. Esslingen wird bewohnt, bespielt, belebt, die Bürger haben ihre Stadt in Gebrauch. Mittelmeer-Schwaben hat der Merian sie einmal genannt. Es wird Zeit, sich das mal wieder anzuschauen.

NYUZI BLACKWHITE
THREADS CONNECTING THE WORLD

Ein Leben zwischen Afrika und Musberg

Sarah Müller ist 27, Musbergerin und hat vor zwei Jahren die Firma Nyuzi Blackwhite gegründet. In Kenia beschäftigt sie vier Angestellte und bietet zwei Ausbildungsplätze. Aus alten Zementsäcken näht das Team Taschen und Rucksäcke.

Bild: © Nyuzi-Blackwhite

Es ist mal wieder Stromausfall. Alle reden durcheinander in der kleinen Produktionshalle, die eigentlich ein großes Zimmer ist. Sechs Industrienähmaschinen stehen hier, jede auf einem kleinen Beistelltisch aus Holz. Stromausfall, das ist Alltag. In Lusigetti kann es auch mal ein paar Stunden dauern, bis man wieder mit Strom versorgt wird. 30 oder 40 Kilometer sind es bis zur Hauptstadt Nairobi. „Hier gibt es kein Big Business“, sagt Sarah Müller, „da lässt man uns schon mal länger warten.“ Aber man gewöhnt sich daran. Genauso wie an das Duschen mit Wasser aus Eimern, die von Eseln gebracht werden, weil es keine Wasserleitung zum Haus gibt. Das Leben in Lusigetti, wo Sarah Müller sechs Monate im Jahr verbringt, ist eben so ganz anders als das in Leinfelden-Echterdingen, wo sie aufgewachsen ist und im Rest des Jahres lebt: „Es gibt in Afrika immer neue Herausforderungen, ich weiß nie so genau, was mich erwartet.“ Doch genau das macht es so spannend.

Vor drei Jahren kam Sarah Müller zum ersten Mal nach Lusigetti. Da war sie 24, hatte eine dreijährige Schneiderausbildung bei Hugo Boss in Metzingen hinter sich und die Staatliche Modeschule Stuttgart besucht, Abschluss: staatlich geprüfte Produktentwicklerin für Mode. „Eigentlich wollte ich schon als 16jährige als Volunteer in einem Kinderheim arbeiten, aber irgendwie hab ich mich nicht so recht getraut.“ Doch der Wunsch, „auszubrechen“

Bild: © Nyuzi-Blackwhite

und etwas ganz Anderes zu wagen, blieb bestehen. Deshalb lehnte sie eine Stelle bei Boss ab und packte stattdessen ihren Rucksack für Afrika. Wie es der Zufall wollte, war ein Bekannter der Mutter bei der Kenia-Hilfe Schwäbische Alb aktiv und die betreut das Projekt „Karai Childrens Vocational Centre“, das aus einem Kinderheim für Straßen- und Waisenkinder, einer Grundschule und einer Berufsschule besteht. In der werden neben Schreinern, Elektrikern und Friseuren auch Schneider ausgebildet. Dort unterrichtete Sarah Müller als freiwillige Helferin vor drei Jahren zum ersten Mal junge Frauen. Eine von ihnen war Caroline, ein früheres Heimkind, das seine Lehre zur Schneiderin erfolgreich absolvierte, aber dennoch keine Arbeit fand. Das ging Sarah Müller nah. Sie wollte etwas tun, Hilfe zur Selbsthilfe leisten, eine Perspektive für Caroline und andere schaffen. Da kam ihr die Idee mit den Taschen: Sarah Müller kehrte ein halbes Jahr später zurück und gründete im März 2017 Nyuzi Blackwhite. Nyuzi bedeutet „Fäden“ auf Suaheli, Blackwhite steht für den schwarzen und den weißen Kontinent, die miteinander verbunden werden.

Bilder: © Nyuzi-Blackwhite

Heute bietet Nyuzi Blackwhite vier Näherinnen eine Arbeitsstelle und zweien einen Ausbildungsplatz. Aus alten Zementsäcken nähen sie Taschen, Rücksäcke, Turnbeutel und Tücher. Die Säcke, die sonst auf dem Müll landen würden, sammeln sie und ihr Team auf Baustellen oder in Straßengräben. Inzwi-

schen hat sich herumgesprochen, dass die alten Säcke bei Nyuzi in Lusigetti Verwendung finden. Immer mehr Männer kommen vorbei und bringen die ausgedienten Säcke. Dann werden sie von Peter, bei Nyuzi der Hahn im Korb, gewaschen und gereinigt. Auf jedem Produkt, das komplett von einer Mitarbeiterin hergestellt wird, finden sich stets unterschiedliche Muster, zum Beispiel Häuser oder Elefanten. Die Ideen für neue Artikel entwickelt Sarah Müller in Kenia, gemeinsam mit ihrem Team.

Die restliche Zeit des Jahres kümmert sie sich in Deutschland um die Buchhaltung – und natürlich um den Verkauf. Die allerersten Taschen hat Sarah Müller auf dem Ostermarkt in der Eselsmühle in Musberg verkauft, auch in diesem Jahr wird Nyuzi Blackwhite wieder neue Produkte präsentieren. Andere Frühjahrs- und Weihnachtsmärkte kamen dazu, auch in einigen Geschäften in der Region gibt es Nyuzi-Artikel. Außerdem bietet Sarah Müller Taschen-Partys an, die nach dem Prinzip der Tupper-Partys funktionieren. Der Verkauf ist nicht immer leicht. Anfangs hatte die Musbergerin noch einen Nebenjob, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren, doch der fraß zu viel Zeit. Momentan verdient sie sich mit Nähkursen an der Volkshochschule in Leinfelden-Echterdingen noch etwas dazu. Denn aufgeben ist keine Option. „Ich stehe unter einem gewissen Druck, ich will die Arbeitsplätze erhalten, am besten noch mehrere schaffen.“ Unterstützung von Firmen oder Geschäften aus Leinfelden-Echterdingen ist deshalb natürlich gerne willkommen.

„Der Anfang war nicht immer leicht, es gab nicht nur rosige Zeiten. Dass eine Firma von einer Weißen geleitet wird, war für viele gewöhnungsbedürftig. Manchmal hätte ich mir etwas mehr Unterstützung gewünscht.“ Die Kenianer loben nicht so gerne, es ist ein bisschen wie bei den Schwaben, „net g‘motzt isch g‘lobt gnug“. Doch schlussendlich hat sich Sarah Müllers Durchhaltevermögen bezahlt gemacht, ihre Arbeit trägt Früchte. Als im letzten Jahr ein Großauftrag kam – eine Handwerkskammer bestellte auf einen Schlag 150 Taschen – fiel eine große Last von ihr ab. Vorerst. „Klar, ich habe auch Zukunftsängste. Aber das Leben in Kenia gefällt mir sehr und ich möchte mit niemandem tauschen. Das ist genau die Herausforderung, die ich suche.“ *www.nyuzi-blackwhite.de*

Die Waren von Nyuzi Blackwhite gibt es bei:

Kleines Glück, Raiffeisenstraße 1, Aichtal

Müller GmbH Getränkemarkt, Alleenstraße 33, Neckartailfingen

Buchhandlung Rotes Haus, Kirchstraße 8, Nürtingen

Fünfeck, Franziskanergasse 5, und Weltladen, Küferstraße 12, Esslingen

Und auf folgenden Märkten:

13. April: **Frühlingsmarkt Eselsmühle**, Musberg

22. April: **Ostermarkt**, Weil der Stadt

5. und 6. Mai: **Stilwild**, Tübingen

10. und 11. Mai: **Plochinger Frühling**

25. und 26. Mai: **Klostergartentage Blaubeuren**

2019 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS

APRIL – AUGUST

Sa. 13. April Frühlingsmarkt Eselsmühle *Musberg, ab 11 Uhr*

Do. 25.4. – So. 28.4.2019 Frühjahrsmessen *Messe Stuttgart* • Garten • i-Mobility • Fair handeln • Mineralien, Fossilien Schmuck • Kreativ • Markt des guten Geschmacks – Slow food • Haus-Holz-Energie • Von Augenweide bis Zeitgeist • Babywelt • Yogaworld

So. 27.4. ADFC-Radtour zu den Stuttgarter Frühjahrsmessen mit Station in Leinfelden und für alle vier Tage verbilligtes Fahrradticket für den Messeeintritt. Mehr Info:info@adfc-bw.de

Pfingstmontag 10.06.2019 Ausstellungseröffnung 200 Jahre Mäulesmühle in der Mäulesmühle

Sa./So. 29./30.06.2019 Comic Con Germany *Messe Stuttgart*

Sa./So. 06./07.07.2019 Marktplatzfest der Feuerwehr *in Leinfelden*

Bild: Günter Bergmann

11.05. bis 21.09.

Leinfelden feiert 750jähriges Bestehen mit Jubiläumsprogramm

Im Jahr 1269 wurde „lenginvelt" erstmalig urkundlich erwähnt und feiert in diesem Jahr sein 750jähriges Bestehen. Die Landwirtschaft, insbesondere der Leinanbau – Lein auch bekannt als „Flachs" – führte dazu, dass sich der Ortsname im Laufe der Zeit zu „Leinfelden" änderte.

Das Kulturamt unter der Projektleitung von Dorothea Wissmann-Steiner koordiniert ein **umfangreiches Festprogramm**. Es wird in **Leinfelden, Oberaichen und Unteraichen** gefeiert. Vereine,öffentliche Institutionen und örtliches Gewerbe bieten daneben interessante Beiträge im Begleitprogramm. Von historischen Spaziergängen über Blicke hinter die Kulissen örtlicher Firmen bis hin zu Konzerten, Filmvorträgen und tollen Festen wird ein buntes Programm geboten.

Den Auftakt des Jubiläumsprogramms bildet der öffentliche **Festakt** am Samstag, 11. Mai um 19.30 Uhr in der Fiderhalle. Die Entwicklung des Stadtteils wird bei einer kurzen Zeitreise durch Leinfelden sowie der Gesprächsrunde zu "Leinfelden gestern, heute, morgen" verdeutlicht. Der Festakt wir umrahmt von kulturellen Beiträgen örtlicher Vereine, die sich auch an Ständen präsentieren.

Das **Stadtarchiv** zeigt in Kooperation mit dem Kulturförderkreis und dem Wander- und Heimatverein historische Einblicke in der Sonderausstellung zu „750 Jahre Leinfelden" ab Sonntag, 12. Mai bis Sonntag, 21.7. im Leinfelder Haus, Lengenfeldstr. 24. Hier werden auch Führungen durch den Stadtarchivar Dr. Bernd Klagholz geboten.

Das komplette Jubiläumsprogramm liegt ab April in allen Ladengeschäften aus und ist online unter **www.leinfelden-echterdingen.de/750-Jahre-Leinfelden** zu finden.

Bild: Kandzia

So.
30. 06.

Beste Aussichten auf der schönsten Seite der Filder

Leinfelden-Echterdingen lädt auf den Musberger Eichberg, denn die Region stellt am Sonntag, 30. Juni bei verschiedenen Veranstaltungen sehenswerte Aussichtsplätze in und um Stuttgart vor. Das Siebenmühlental gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen rund um die Landeshauptstadt und hat mit dem **Naturschutzgebiet Musberger Eichberg** eine Anhöhe über dem Reichenbachtal, von der man einen schönen Blick über die Wälder des Schönbuchs hat.

Davon können sich die Besucher am 30. Juni bei **geführten Wanderungen** ein Bild machen. Der Autor zahlreicher Wanderführer, Dieter Buck, der auch die regelmäßigen Wandertipps für viaLE verfasst, zeigt die Schönheiten des Tals gemeinsam mit dem Naturschutzwart Karl Stäbler ab 11.30 Uhr. Start ist an einem Info-Pavillon, den das Stadtmarketing am Parkplatz unter dem Viadukt aufstellt. Gut eine Stunde wird die aussichtsreiche Wanderung mit Informationen rund um die Tier- und Pflanzenwelt dauern.

Um 13.30 Uhr gibt es eine spezielle **Kräuterführung** mit der Expertin Gudrun Vohl-Grötzinger vom Bärenhof in Stetten, die ebenfalls am Info-Point des Stadtmarketings startet. Das Stadtarchiv führt in der nahegelegenen Mäulesmühle um 13, 14 und 15 Uhr Führungen im Mühlenmuseum durch.

Auf der Runde über den Musberger Eichberg Richtung Musberg und zurück im Tal vorbei an der Oberen Mühle kommt man auch an der **Eselsmühle** vorbei. In der beliebten Gartenwirtschaft der Eselsmühle kann man sich ebenso stärken wie an der **Mäulesmühle**, die ebenfalls eine Außenbewirtschaftung aufbaut. Die Eselsmühle lädt um 12 Uhr zur Führung durch die Bäckerei ein. Kinder haben ihren Spaß mit den Tieren der Eselsmühle oder auf dem Spielplatz bei der Mäulesmühle, wo auch ein Grillplatz zur Verfügung steht.

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) richtet mit Konferenzrad, auf dem mehrere Personen mitradeln können und Rikscha eine kleinen **Shuttle-Service** zwischen dem Parkplatz am Friedhof Musberg und dem Viadukt ein.

Bild: Günter Bergmann

Open-Air-Konzert mit Agua Loca und anderen

Ab 17 Uhr, Eintritt frei. *Oberaichen*

Sa. 13.07.

19. bis 21. 07.

Bild: Günter Bergmann

Fleckabaatsch in Echterdingen

Alle 2 Jahre wird in Echterdingen das Fleckabaatsch gefeiert.
Bei lebendiger Atmosphäre rund um das Rathaus, das Backhaus, der Kirche und dem Pfarrhaus kommt Feststimmung auf. Der Freitag (19.07.) beginnt mit Late-Night Shopping bis 22 Uhr. Am verkaufsoffenen Sonntag laden die Echterdinger Geschäfte ab 13 Uhr bis 18 Uhr zum Stadtbummel ein.

Spitzkraut-Classics Traktoren spezial

So. 28. 07.

Rund um den Schwabengarten in Leinfelden.
Erwartet werden ab 11 Uhr bei diesem Treffen historischer Traktoren Raritäten wie Lanz Bulldog und andere restaurierte Oldtimer. Nach den großen Erfolgen 2016/2017/2018 treffen sich 2019 erneut etwa 100 Traktoren im Schwabengarten. Ihre technische Vielfalt und der markante Sound der alten, Zehn-Liter-Hubraumstarken Motoren sind nicht nur für Fans gepflegter fahrbarer Untersätze ein aufregendes Erlebnis.
Organisator „Belle Moustache" organisiert auch die Spitzkraut-Classics beim Filderkrautfest und hat Klassiker von Lanz, Fendt, MAN, Porsche, Hanomag, Deutz, Unimog etc. eingeladen. Live-Musik, Filderkraut-Spezialitäten, Showeinlagen wie z. B. die Vorführung des Lanz-Glühkopf-Glühens und ein buntes Familienprogramm garantieren beste Sommerstimmung bei freiem Eintritt!

Bild: Günter Bergmann

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

seit 1992

FAUSER

für Kfz-Schäden und -Bewertung neutral und unabhängig

Ihr unabhängiger Gutachter

... für die korrekte Abwicklung Ihres Schadens:

Hohenheimer Straße 53/2 · 70794 Filderstadt-Plattenhardt

Tel. 0711 77 52 37 · Fax 77 87 444

WEITERE STÜTZPUNKTE:

71229 Leonberg
Römerstraße 35
Telefon 07152 907 01 91

73230 Kirchheim u.T.
Tannenbergstraße 125
Telefon 0171 733 50 45

info@sv-fauser.de · www.sv-fauser.de

Testen Sie über 100 E-Bike-Modelle 2019 kostenlos auf unserem Freigelände

Centurion • Cube
Raymon • Flyer
Haibike • Husqvarna
KTM • Merida
Moustache • Winora

FAHRRAD SHOP RUIT

Neue Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–13 Uhr und 14–18 Uhr Sa 8–13 Uhr

Wittumstr. 3 • 73760 Ostfildern
Telefon: 07 11 / 41 50 88
www.fahrradshopruit.de

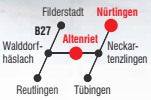
Beratung · Verkauf · Installation

HÖRZ TECHNIK-CENTER

KÄRCHER STORE

Otto-Lilienthal-Straße 4 · 70794 Filderstadt-Plattenhardt
Telefon 0711/770577-0 · www.hoerz-center.de

Ihr kompetenter Einrichtungspartner für die Region Stuttgart und Neckar-Alb.



FILIALE ALTENRIET
Walddorfer Straße 79
72657 Altenriet
Tel. 07127 / 93270

FILIALE NÜRTINGEN
Neckarstraße 20
72622 Nürtingen
Tel. 07022 / 2417444

KÜCHENSTUDIO IM MEISTERMAX
Metzinger Straße 47
72622 Nürtingen
Tel. 07127 / 9327100

via LE

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juli 2019. Freuen Sie sich darauf.

Ihr Ansprechpartner für Anzeigenschaltungen:
Arthur Müller, Telefon 0711/97477-0,
anzeigen@amw-verlag.de

Bild: © Kadmy – Fotolia.com

Wir haben etwas gegen Hunger und Durst

Hunger? Durst? Muss nicht sein.
Das Gastro-Angebot in Leinfelden-Echterdingen ist groß und vielfältig. Sterne-Gastronomie, Biergarten, Weinstube oder Eis-Café? Schwäbisch, italienisch, griechisch oder indisch? LE hält für jeden Geschmack, jede Lust und Laune das Passende bereit. In diesem Sinne: Herzlich willkommen und guten Appetit!

CAFÉ / BAR / BISTRO / IMBISS

Alaturka	E	Nikolaus-Otto-Straße 19		0711/2209485
Ali´s Kebap	E	Hauptstraße 59		0711/9078255
Atlas Döner Kebap	L	Neuer Markt 3		0711/7585576
Boesner KunstBuchCafé	St	Sielminger Str. 82	www.boesner.com	0711/7974050
Bäckerei Treiber	E	Bernhäuser Straße 5	www.baeckerei-treiber.de	0711/7977970
Bar & Kaminlounge im Parkhotel	E		www.parkhotel-stuttgart.de	0711/633440
Bar Cargo im Dorint Hotel	E	Heilbronner Str. 15	www.hotel-stuttgart-airport.dorint.com/de	320640
Bar-Lounge im Hotel Moxy	E	Dieselstr. 22	www.moxy-hotels.marriott.com	0711/98692130
Bar-Lounge im Hotel Wyndham	E	Flughafenstr. 51	www.wyndhamstuttgartairport.com	0711 627680
Cavero	L	Stuttgarter Straße 83	www.cavero.cafe	0711/99758800
Extrawurst	E	Hauptstr. 118/1		0711 791288
Fux Sportsbar & Lounge	E	Leinfelder Str. 53		0711 7970795
Haltestelle	L	Hohenheimer Straße 7		0711/69927288
incontro	E	Bernhäuser Straße 3		
Kerkük Kebap & Pizza	L	Hohenheimer Str. 7		0711 7457369
LE Lounge	E	Hauptstr. 98		0711 90784537
Mela Café	E	Friedrich-List-Straße 6	www.mela-kaffee.de	0711 12152 900
Message Café & Bar im Mövenpick Hotel	E	Flughafenstraße 50	www.moevenpick-stuttgart-airport.com	0711/553440
Morgenland Bistro	E	Hauptstr. 123	www.morgenlandcafé.com	0711/50456786
Mr. Hotdog & Burger	L	Bahnhofstr. 3	www.mrhotdog.de	0711/74571800
P-Lounge	L	Markomannenstr. 11	www.p-lounge.eu	0711/71923993
Salonsax-Cosmopolitan Bar	E	Hauptstraße 61	www.salonsax.de	0711/3899870
Schlemmer-Hanle Menü-Bar	L	Echterdinger Str. 8	www.schlemmerhanle.de	0711 6992847
Shamrock-Irish Pub	L	Bahnhofstraße 39		0711/7585139
SOHO	L	Neuer Markt 5		0711/75858850
subway	E	Ulmer Straße 2		0711/22090199
Voyage Shisha Lounge	L	Echterdinger Str. 15		0711 75854481
ZEL Pizza & Kebap	L	Marktstraße 6		0711/54890929
Zimtzucker	E	Hauptstraße 73	www.zimtzucker-le.de	0711/94560870
Zur Schnellen Schiene	L	Bahnhofstraße 32		0711/753657

CAFÉ-BISTRO

Bäckerei Donner	L	Rohrer Straße 105	www.baeckerei-donner.de	0711/7596350
Bäckerei Treiber	E	Gutenbergstraße 16	www.baeckerei-treiber.de	0711/902530
Bäckerei Treiber	E	Hauptstraße 35, Zeppelinplatz	www.baeckerei-treiber.de	0711/78285889
Naturgut	E	Bernhäuser Straße 14	www.naturgut.net/filialen/echterdingen	0711/65224872
Bäckerei Treiber	M	Filderstraße 54	www.baeckerei-treiber.de	0711/7545594

CHINESISCH

Chinarestaurant Canton	E	Hauptstraße 88	www.china-canton.de	0711/7970639
ChinaCity	E	Nikolaus-Otto-Str. 3	www.chinacity-echterdingen.de	0711/78232188

EISCAFÉ, CAFÉ

Eiscafé Da Daniele	L	Neuer Markt 3		0711/751294
Eiscafé Venezia	E	Hauptstraße 50		0711/796767
Zuckerschlecken	E	Adolf-Murthum-Straße 23	www.zuckerschlecken.de	0711/46914802

GOURMET

Restaurant Top Air	E	Flughafen Terminal 1	www.restaurant-top-air.de	0711/9482137

GRIECHISCH

Sigma	L	Stuttgarter Straße 45	www.sigma-taverna.de	0711/75857860
Waldhorn	E	Hauptstraße 25	www.waldhorn-echterdingen.de	0711/793124
Zeus	E	Martin-Luther-Str. 1	www.zeus-le.de	0711/50484931

INDISCH

Kashmir	E	Esslinger Strasse 11	www.kashmir-restaurant.de	0711/99763816

INTERNATIONAL

Linde	L	Im Spitzhau 3	www.restaurant-linde.com	0711/7546300
Restaurant Franke im Hotel Wyndham	E	Flughafenstr. 51		
Restaurant Hotel Am Park	L	Lessingstraße 4-6	www.hotelampark-leinfelden.de	0711/903100
Hotel-Restaurant-Maestral	L	Raiffeisenstraße 8	www.hotel-restaurant-maestral.de	0711/7543187
Restaurant Red Baron	E	Flughafen, Terminal 1, Ebene 4	www.redbaron-airport.com	0711/9582740
Restaurant ‚Cabin' im Dorint-Hotel	E	Heilbronner Straße 15-17	www.dorint.com/stuttgart	0711/320640
Parkrestaurant im Parkhotel	E	Filderbahnstraße 2	www.parkhotel-stuttgart.de	0711/633440
Restaurant Trollinger Mövenpick Hotel	E	Flughafenstraße 50	www.movenpick.com/stuttgart-airport	0711/553449028
Hotel Restaurant Alber	St	Stettener Hauptstraße 25	www.hotel-alber.de	0711/94743

ITALIENISCH

Adesso	E	Hauptstraße 57	www.adesso-ristorante.de	0711/7457621
Carnevale	L	Maybachstr. 15	www.ristorantecarnevale.de	0711/71924822
DiVino	L	Neuer Markt 1/1	www.divino-le.de	0711/91229229
Goldäcker (Clubrestaurant TVE)	E	Leinfelder Straße 103	www.restaurant-goldaecker.de	0711/99759212
Leonardo Da Vinci	L	Bahnhofstraße 1	www.davinci-restaurant.de	0711/756788
L'Unica	E	Hauptstr. 33, Zeppelinplatz	www.lunica-restaurant.de	0711/78784708
Osteria Del Buongusto bei Domenico	E	Hauptstraße 73/2	www.osteria-buongusto.de	0711/243812
Pavarotti	L	Rohrer Straße 102	www.da-domenico.info/pavarotti.html	0711/7547727
Pizzeria La Conchiglia	E	Hauptstraße 115	www.laconchiglia.de	0711/4596645
Sale e Pepe im Tennisclub Leinfelden	L	Randweg 6 – 8	www.ristorante-sale-pepe.de	0711/756336
Tennisclub Stetten La Commedia	St	Gräbleswiesenweg 50	www.tennisclub-stetten.de	0711/7823203

MEDITERRAN

Fischers Café-Restaurant-Bar	E	Bernhäuser Straße 28	www.fischers-le.de	0711/78260787
LE Populair Bar-Café-Restaurant	E	Hauptstraße 12	www.le-populair.de	0711/7979757

SCHWÄBISCH

Echterdinger Waldheimstuben	E	Waldheimweg 11	www.echterdinger-waldheimstuben.de	0711/791091
Hirsch	E	Hauptstraße 64		0711/792741
Paulaner am Kirchplatz	E	Burgstraße 4	www.paulaner-le.de	0711/7944180
Ratsstuben	E	Bernhäuser Straße 16	www.ratsstuben.de	0711/791725
Schützenhaus Musberg	M	Hauberg 2	www.schuetzenhaus-musberg.de	0711/69927288
Schwabengarten	L	Stuttgarter Straße 80	www.schwabengarten.com	0711/7457555
Schwedenscheuer	E	Hauptstraße 71/1	www.schwedenscheuer.de	0711/7978527
Stephan's Restaurant und Brasserie	L	Bahnhofstraße 37	www.das-stephans.de	0711/752739
Waldwirtschaft im Schmellbachtal	L	Schmellbachtal 1	www.neuberths.de	0711/7545794
Weidacher Höhe	St	Jahnstraße 40		0711/793182
Zieglerstüble	M	Ziegeläckerweg 6		0711/7543067
Clubhaus Tennisclub Musberg	M	Hauberg 6		0711/7546998
Echterdinger Brauhaus	E	Filderbahnstraße 2	www.parkhotel-stuttgart.de	0711/633440

Eselsmühle	M	Kreisstr. K 1227, Eselsmühle 4	www.eselsmuehle.com	0711/7542805
Hirschgraben	M	Turnerweg 4	www.hirschgraben.com	0711/7542729
Historischer Gasthof zum Ochsen	E	Bernhäuser Straße 30		0711/7977331
Mäulesmühle Optimal Bio-Restaurant	M	Kreisstr. K 1227, Mäulesmühle	www.bio-restaurant-maeulesmuehle.de	0711/99759610
Mühlenstüble Kochenmühle	St	Kochenmühle 1		07157/4764
Restaurant Franke im Hotel Wyndham	E	Flughafenstraße 51	www.frankerestaurant.de/stuttgart	0711/627680
Schlößlesmühle	L	Schlößlesmühle 1	www.schloesslesmuehle.com	0711/792712
Schützenhaus Stetten	St	Gräbleswiesenweg 41		0711/7979490
SPANISCH/TAPASBAR				
La Fuente	E	Filderbahnstraße 18	www.lafuente-echterdingen.de	0711/72246761
VIETNAMESISCH				
Thang Long	E	Bernhäuser Straße 3	www.thanglong-lokal.com	0711/12894129

www.ladiesconnection.de

Ein herzliches
DankeSchön
für's Kommen.
. . . schee wars.

Köstlichkeiten, Cocktails & Drinks
Dorint Airport-Hotel Stuttgart
Schuhe & Taschen
Schuhmode Dagmar Nennemann
Make-up Trends
Lounge of Beauty

fair.liebt in mode
amica
Dekoration
HESS Blumen Pflanzen Leben
Brillen
Sassenscheidt Augenoptik

Aktuelle Mode
Duo Sportswear
Uhren, Schmuck
Juwelier Weiss
hairstyling
Isolde Hortel

März 2019

viaLE

Erscheint 4x jährlich in Zusammenarbeit mit der Stadt Leinfelden-Echterdingen

Herausgeber und Vertrieb:
AMW Arthur Müller Werbung Verlagsgesellschaft mbH
Raiffeisenstraße 16
70794 Filderstadt (Bonlanden)
Telefon: 07 11 / 9 74 77-0
Telefax: 07 11 / 9 74 77-77

Verantwortlich für Anzeigen:
Arthur Müller
Telefon 07 11 / 9 74 77-0
anzeigen@amw-verlag.de

Druck: Offizin Scheufele
Tränkestraße 17
70597 Stuttgart-Degerloch

Redaktion: Stadt Leinfelden-Echterdingen
Marktplatz 1 · 70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711/1600-888 · viale@le-mail.de
Klaus P. Wagner (verantwortlich)
Rainer Laubig park-media (Leitung)
Emily Schwarz, Jürgen Helmbrecht,
Ingo Kluge

Grafik:
Chris Günthner

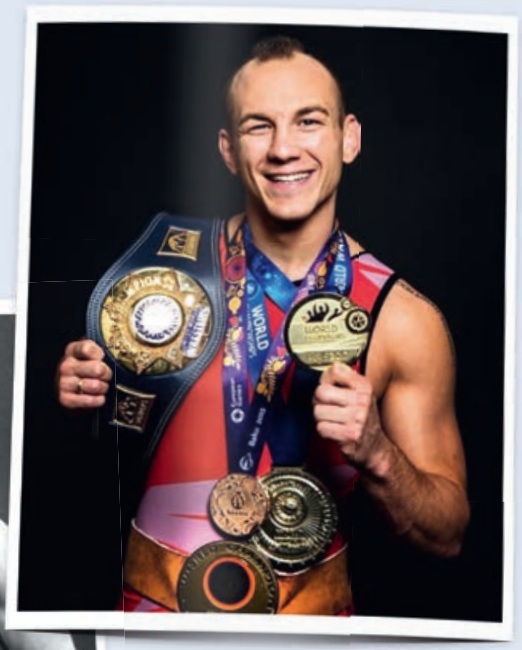
Auflage: 10 000 Exemplare

© Alle Texte und Fotos der viaLE sind urheberrechtlich geschützt

viaLE liegt in zahlreichen Auslagestellen wie Gaststätten, Hotels und den führenden Geschäften von Leinfelden-Echterdingen aus. Zudem in sämtlichen städtischen Dienststellen und in Zeitungsspendern im öffentlichen Raum. Außerdem ist es auf **www.myle.de/news/viaLE als digitale Version** abrufbar und kann auch jederzeit kostenlos über AMW Arthur Müller Werbung bezogen werden.

(Un)bekanntes LE: Vorgestellt von Oberbürgermeister Roland Klenk

Schon gehört?



Ringen und Musberg, ein Ortsteil von LE, sind quasi eins. Man ist dort umringt von Ringenden. Eine Zeit lang rangen sie gar in der Bundesliga und schon als Kind schmeißt man dort andere auf die Matte. Es könnte problemlos Musring heißen. Übrigens: Ringen findet nicht im Ring statt, dort wird seltsamerweise geboxt. Sondern auf der Matte. Dort herrscht dann Ringerverkehr.

Der glorreichste Musberger Mattenmeister heißt Frank Stäbler. Stäbler ist schon in drei verschiedenen Gewichtsklassen Weltmeister geworden. Das hat vor ihm keiner geschafft. Der Herr des Ringens. So bekannt wie er ist kaum ein Ringkämpfer. Vielleicht Wilfried Dietrich. Goldmedaillengewinner 1960 und „Kran aus Schifferstadt“. Aber das ist schon ein Weilchen her.

Wenn wir schon in der Vergangenheit sind: Es gibt, was kaum jemand weiß, einen Früh- oder Vor-Stäbler. Zumindest fast. Paul Reiber heißt er, kommt aus – jawoll – Musberg und lebte von 1903 bis 1986. Den württembergischen Titel, den er mit 22 holte, verteidigte er sieben Male. Außerdem wurde er Deutscher Meister im Bantamgewicht und holte bei den Europameisterschaften in Mailand und Riga den vierten Platz und die Silbermedaille. Ein Medaillen-Hamsterer. Nur zur Olympiade hat es nie gereicht. Zweimal scheiterte Reiber in der Qualifikation ganz knapp an den späteren Goldmedaillengewinnern. Aber bei olympischen Spielen

ist ja auch der Stäblers Frank – verletzungsbedingt – noch nie zum Zug gekommen. Vielleicht klappt's im nächsten Jahr in Tokio.

Apropos Zug: Ringen, das in Korea Ssireum, in der Mongolei Boke, in Österreich Ranggeln und in der Schweiz elegant Schwingen heißt, hat mit Rangeln nichts zu tun. Wo rohe Kräfte sinnlos walten (Schiller), ist noch kein Meister vom Himmel gefallen (Sprichwort). Ein Arm- oder Kopfzug, ein Spalt- oder Paketgriff, ein gelungener Ausheber oder gar ein sublimer Suplex verlangen Technik und Taktik. Einfach darauf los raufen ist nicht. Sonst wird man um den Ringerfinger gewickelt.

Ringen ist auch der Dativ Plural von „Ring" und gerungen wird nicht nur in Turnhallen. Gerungen werden auch Hände und man kann jemandem etwas abringen. Es gibt ein politisches Ringen und man kann um Luft, die Fassung oder Worte ringen. Wobei letzteres beim Erstellen einer Kolumne nicht unbedingt hilfreich ist.

Nochmal kurz nach Musberg. Angesichts des Erfolgs der dortigen Ringer bietet sich eine flotte Alliteration zum Abschluss geradezu an. Etwa: Die Gegner von – Achtung, jetzt kommt's – Musbergs Meisterringern machen meistens mitten auf der Matte matt. Oder: Rasante Ringer ringen reihenweise ruhmvoll. So, das muss jetzt aber reichen.

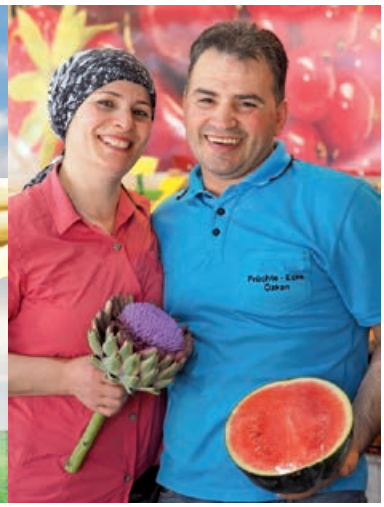
Lamprecht Immobilien GmbH in Stuttgart-Vaihingen

Wir suchen für unsere Kunden zum Kauf
WOHNUNGEN
HÄUSER
BAUPLÄTZE
Wir bieten Ihnen eine kostenfreie Verkaufswerteinschätzung und freuen uns auf Ihren Anruf.
☎ 0711 – 35 88 00 0 www.lamprecht-immo.de

Wenn Sie mehr wissen wollen!
FilderExtra WOCHENBLATT
DEGERLOCH DAS STADTTEIL-MAGAZIN
via LE
MÖHRINGEN AKTUELL DAS STADTTEIL-MAGAZIN
Sonderpublikationen
AUSBILDUNGSSCOUT 2019
Ihr Service-Partner für Produkt-, Image-, Stellen- und Immobilienanzeigen, Sonderveröffentlichungen sowie Prospektverteilung!
AMW Arthur Müller Werbung Verlagsgesellschaft mbH
Raiffeisenstraße 16 · 70794 Filderstadt-Bonlanden
Telefon: 0711/9 74 77-0 · anzeigen@amw-verlag.de

Früchte-Ecke Marktscheune
Ihre Nummer 1 in Qualität und Frische

Die Spargel- und Erdbeersaison hat begonnen.



Früchte-Ecke Marktscheune
Hauptstraße 57 / Ecke Hirschstraße 3
70771 Leinfelden-ECHTERDINGEN
Telefon: 0711-4409999
Mobil: 0172-6357803
E-Mail: fruchte-ecke@hotmail.de

REWE
GÜNTNER
BEI UNS TICKEN
DIE UHREN ANDERS!
Wir haben für Sie
von 7 bis 24 Uhr
geöffnet.
Der LEBENs-
mittelpunkt auf
den Fildern.
Leinfelden-Echterdingen, Hauptstraße 35
Filderstadt/Bernhausen, Karlstraße 62
Filderstadt/Bonladen, Metzinger Straße 17